

Essen



COMMUNICATIVE OBJECTIVES

By the end of this chapter you will be able to:



Los geht's! Wo sind George und Hans? Was machen sie?

LEKTION 4A

Talk about food and grocery shopping.

To do so, you will use:

Kontext Seite 142-145

- Food
- Stores

Strukturen Seite 150-160

4A.1 Adverbs

4A.2 The modal **mögen**

4A.3 Separable and inseparable prefix verbs

You will also learn about cultural products, practices, and perspectives related to:

Kultur Seite 148-149

- **Der Wiener Naschmarkt**
- Regional differences for food words
- **Lotte Lutter**

Zapping Seite 161

- *Wie gefährlich ist Zucker?*

LEKTION 4B

Talk about food and meals.

Describe flavors.

To do so, you will use:

Kontext Seite 162-165

- Descriptions of food
- Meals and drinks
- Restaurant words and phrases

Strukturen Seite 170-177

4B.1 The dative

4B.2 Prepositions with the dative

You will also learn about cultural products, practices, and perspectives related to:

Kultur Seite 168-169

- **Wiener Kaffeehäuser**
- **Ausländische Spezialitäten**
- **Slow Food in Österreich**

WEITER GEHT'S

Seite 178-184

You will learn about Austria, famous Austrians, and Austrian culture.

Panorama Seite 178-179

- **Österreich**

And you will demonstrate that you can:

Lesen: Scan a written text for information

Hören: Listen for the main theme

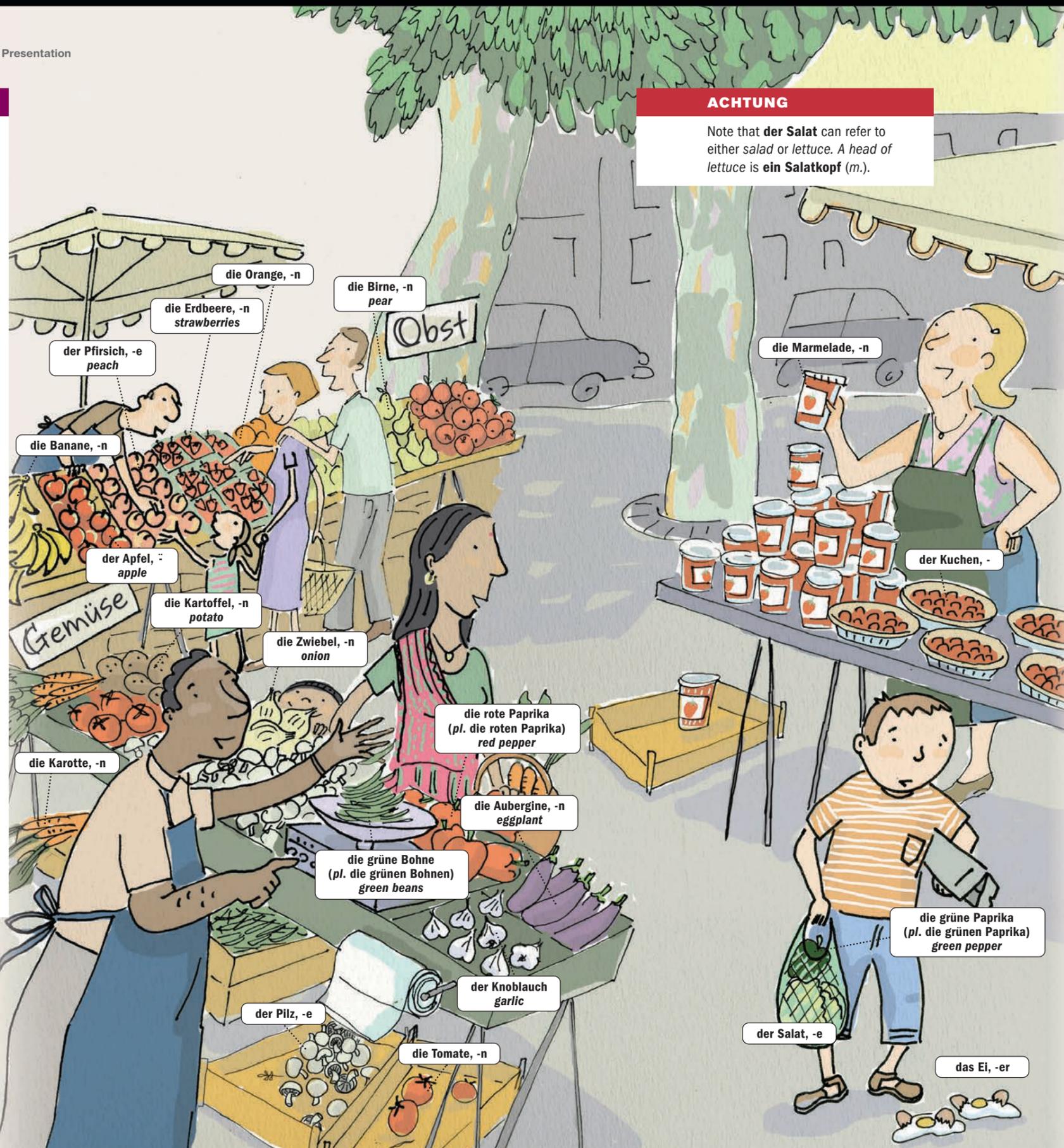
Schreiben: Add details to your writing

Lebensmittel



Wortschatz

Geschäfte	stores
die Bäckerei, -en	bakery
das Delikatessengeschäft, -e	delicatessen
die Eisdiele, -n	ice cream shop
das Fischgeschäft, -e	fish store
die Konditorei, -en	pastry shop
das Lebensmittelgeschäft, -e	grocery store
der Markt, -e	market
die Metzgerei, -en	butcher shop
der Supermarkt, -e	supermarket
einkaufen gehen	to go shopping
verkaufen	to sell
Essen	food
das Brot, -e	bread
das Brötchen, -	roll
die Butter	butter
der Joghurt, -s	yoğurt
der Käse, -	cheese
die Nudel, -n	pasta
das Öl, -e	oil
das Olivenöl, -e	olive oil
der Reis	rice
das Rezept, -e	recipe
die Zutat, -en	ingredient
Fleisch und Fisch	meat and fish
die Garnele, -n	shrimp
das Hähnchen, -	chicken
die Meeresfrüchte (pl.)	seafood
das Rindfleisch	beef
der Schinken, -	ham
das Schweinefleisch	pork
der Thunfisch	tuna
das Würstchen, -	sausage
Obst und Gemüse	fruits and vegetables
die Ananas, -	pineapple
die Artischocke, -n	artichoke
die Himbeere, -n	raspberry
die Melone, -n	melon
die Traube, -n	grape



ACHTUNG
Note that **der Salat** can refer to either salad or lettuce. A head of lettuce is **ein Salatkopf** (m.).

Anwendung

1 Was passt zusammen? Welche Wörter in Liste 1 passen zu (match) den Wörtern in Liste 2?

- | | |
|----------------------|----------------|
| Liste 1 | Liste 2 |
| ___ 1. die Paprika | a. der Fisch |
| ___ 2. der Schinken | b. das Fleisch |
| ___ 3. die Banane | c. das Obst |
| ___ 4. der Thunfisch | d. das Gemüse |
| ___ 5. die Traube | |
| ___ 6. das Würstchen | |

2 Hören Sie zu Können Veganer/Veganerinnen diese Lebensmittel essen?

	Ja	Nein	Ja	Nein
1.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	4.	<input type="checkbox"/>
2.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	5.	<input type="checkbox"/>
3.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	6.	<input type="checkbox"/>

3 Lebensmittel Schreiben Sie die Namen der Lebensmittel unter die Fotos.

BEISPIEL die Tomaten




1. _____






2. _____ 3. _____ 4. _____ 5. _____

4 Was essen Sie gern? Schreiben Sie die Namen der Lebensmittel, die (that) Sie gern, nicht so gern und nicht gern essen.

	gern	nicht so gern	nicht gern
1.	_____	_____	_____
2.	_____	_____	_____
3.	_____	_____	_____

5 Samstag ist Markttag Hören Sie die Dialoge an und entscheiden Sie (decide), ob die Sätze (sentences) richtig oder falsch sind.

	richtig	falsch
1. Annika geht im Supermarkt einkaufen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Sie kauft Garnelen und Thunfisch.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Thunfisch ist heute im Angebot (on sale).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Ein Kilo Garnelen kostet 18,90 €.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Am Obststand kauft Annika nur Äpfel und Bananen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Annika macht einen Salat.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Kommunikation

6 Was kann man hier kaufen? Welche drei Lebensmittel können Sie in den Geschäften kaufen? Vergleichen Sie (*Compare*) die Antworten mit einem Partner / einer Partnerin.



BEISPIEL
in der Eisdiele
das Eis
der Kaffee
die Cola



1. beim Bäcker



2. in der Metzgerei



3. auf dem Markt



4. im Supermarkt



5. im Fischgeschäft

TIPP

Auf Deutsch sagt man:
Ich kaufe Brot **beim** Bäcker.
Ich kaufe Fleisch **in der** Metzgerei.
Ich kaufe Fisch **im** Fischgeschäft / **im** Supermarkt.
Ich kaufe Obst und Gemüse **auf dem** Markt.

7 Kochen mit Freunden Sie und Ihre Freunde wollen am Abend zusammen kochen. Diskutieren Sie, was Sie alles brauchen und wer was kaufen soll (*who should buy what*).

BEISPIEL

- S1: Wer kauft Obst und Gemüse?
- S2: Ich kaufe Salat. Thomas, kaufst du das Obst?
- S3: Ja, ich kann Trauben und Birnen kaufen.



8 Arbeitsblatt Sie sind Geschäftsbesitzer, und Ihre Mitstudenten / Mitstudentinnen müssen erraten (*guess*), was man bei Ihnen kaufen kann und welches Geschäft Sie haben.

BEISPIEL

- S1: Verkaufen Sie Bananen?
- S2: Nein.
- S3: Verkaufen Sie Wurst?
- S2: Ja.
- S1: Haben Sie eine Metzgerei?

9 Essen und trinken Fragen Sie Ihre Mitstudenten / Mitstudentinnen, was sie gern oder nicht gern essen und trinken. Finden Sie mindestens (*at least*) eine Person, die denselben Geschmack (*the same taste*) hat wie Sie.

BEISPIEL

- S1: Ich esse gern Brot und Nutella am Morgen. Isst du auch Nutella?
- S2: Nein, ich esse nicht gern Nutella.
- S3: Ich esse gern Brot und Nutella. Und ich trinke morgens Kaffee. Du auch?

I CAN discuss food and groceries.

Aussprache und Rechtschreibung



The German s, z, and c

The s sound in German is represented by **s**, **ss**, or **ß**. At the end of a word, **s**, **ss**, and **ß** are pronounced like the s in the English word *yes*. Before a vowel, **s** is pronounced like the s in the English word *please*.

Reis **Professor** **weiß** **Supermarkt** **Käse**

The German **z** is pronounced like the *ts* in the English word *bats*, whether it appears at the beginning, middle, or end of a word. The combination **tz** is also pronounced *ts*. The ending **-tion** is always pronounced *-tsion*.

Pilze **Zwiebel** **Platz** **Besitzer** **Kaution**

Only in loan words does the letter **c** appear directly before a vowel. Before **e** or **i**, the letter **c** is usually pronounced *ts*. Before other vowels, it is usually pronounced like the c in *cat*. The letter combination **ck** is pronounced like the *ck* in the English word *packer*.

Cent **Celsius** **Computer** **backen** **Bäckerei**

1 Aussprechen Wiederholen Sie die Wörter, die Sie hören.

- 1. lassen
- 2. lasen
- 3. weißer
- 4. weiser
- 5. sinnlos
- 6. seitens
- 7. selbst
- 8. Zeile
- 9. Katzen
- 10. letztes
- 11. Campingplatz
- 12. Fleck

2 Nachsprechen Wiederholen Sie die Sätze, die Sie hören.

- 1. Der Musiker geht am Samstag zum Friseur.
- 2. Es geht uns sehr gut.
- 3. Die Zwillinge essen eine Pizza mit Pilzen, Zwiebeln und Tomaten.
- 4. Jetzt ist es Zeit in den Zoo zu gehen.
- 5. Der Clown sitzt im Café und spielt Computerspiele.
- 6. Ich esse nur eine Portion Eis.

3 Sprichwörter Wiederholen Sie die Sprichwörter, die Sie hören.



¹ Out of sight, out of mind.
² Opposites attract.

Börek für alle  Video

George und Hans treffen Meline und Sabite im Supermarkt. George hat eine Idee: Er macht Börek für seine Freunde. Aber kann George kochen?

PERSONEN



George



Hans



Meline



Sabite



1
GEORGE: Was möchtest du heute essen?
HANS: Hmm. Ich esse gerne Fleisch. Rindfleisch, Schweinefleisch und Wurst...
GEORGE: Los! Auf zur Fleischtheke!
HANS: Ja!



2
SABITE: Ich esse gern Tofu mit Pilzen und Erdbeeren.
HANS: Erdbeeren und was?
SABITE: Pilze. Mit Tofu.



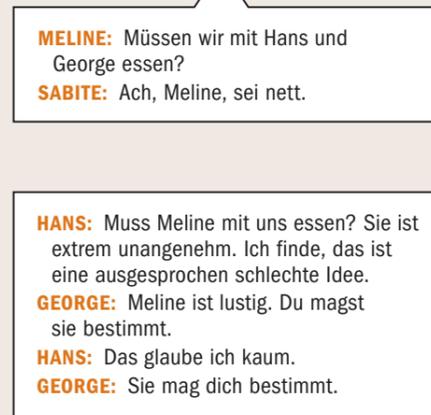
3
GEORGE: Sabite, welche Zutaten kommen in die Börek von deiner Mutter? Wir können sie kochen.
SABITE: Hmm. Lass mich überlegen. Kartoffeln, Blätterteig, Zwiebeln. Kartoffeln kochen, Zwiebeln braten, Teig aufrollen. Backen.



4
GEORGE: Ich mache heute Abend Börek!
SABITE: Wir bringen Käse und Brot mit. Wann sollen wir kommen?
GEORGE: Kommt um halb sieben vorbei.
SABITE: Perfekt.
MELINE: Was ist perfekt?



5
MELINE: Müssen wir mit Hans und George essen?
SABITE: Ach, Meline, sei nett.



HANS: Muss Meline mit uns essen? Sie ist extrem unangenehm. Ich finde, das ist eine ausgesprochen schlechte Idee.
GEORGE: Meline ist lustig. Du magst sie bestimmt.
HANS: Das glaube ich kaum.
GEORGE: Sie mag dich bestimmt.



- 6.** Sie bringen (Käse und Brot/ Käse und Wurst) mit.
7. Hans findet die Idee ausgesprochen (schlecht/ gut).
8. In Georges Börek ist kein (Blätterteig/ Schafskäse).
9. Sabite ruft morgen (ihre Mutter/ ihre Oma) an.
10. Hans und George haben noch (Milch und Äpfel/ Joghurt und Bananen).



7
GEORGE: Tada! Prost!
HANS: Prost!



8
SABITE: George! Was...
GEORGE: Ich weiß es nicht!



9
SABITE: Wo ist der Schafskäse? Er gibt ihnen erst noch den Geschmack.
GEORGE: Schafskäse? Wieso...
SABITE: Oh, nein. Oh, George, es tut mir leid! Ich rufe morgen meine Mutter an und schreibe es dann auf.



10
GEORGE: Es ist schon okay. Der Butterkäse und das Brot liegen dort.
MELINE: Ich brate Eier und Kartoffeln.
HANS: Gute Idee. Wir haben hier oben noch Joghurt und Bananen.
SABITE: Hier stehen noch Butter und Marmelade für das Brot!

Nützliche Ausdrücke

- **die Wurst**
cold cuts
- **Los! Auf zur Fleischtheke!**
Let's go! To the butcher's counter!
- **der Blätterteig**
phyllo dough
- **aufrollen**
roll up
- **Kommt um halb sieben vorbei!**
Come over at half past six!
- **Brauchen wir noch etwas?**
Do we need anything else?
- **Ich finde, das ist eine ausgesprochen schlechte Idee.**
I think it's an extremely bad idea.
- **Das glaube ich kaum.**
I hardly think so.
- **Ich weiß es nicht!**
I don't know!
- **der Schafskäse**
Feta cheese
- **4A.1**
• **Ich mache heute Abend Börek!**
I'm making boreks tonight!
- **4A.2**
• **Du magst sie bestimmt.**
You really will like her.
- **4A.3**
• **Ich rufe morgen meine Mutter an und schreibe es dann auf.**
I'll call my mother tomorrow, and I'll write it down.

ÜBUNGEN

- 1 Was fehlt?** Ergänzen Sie die Sätze mit den richtigen Informationen.
1. Hans isst gern Schweinefleisch und (Rindfleisch/ Tofu).
 2. Sabite isst gern Tofu mit Pilzen und (Wurst/ Erdbeeren).
 3. In die Börek von Frau Yilmaz kommen (Pilze/ Zwiebeln).
 4. Man muss die Zwiebeln (waschen/ braten).
 5. Meline und Sabite sollen um (zehn nach sieben/ halb sieben) bei Hans und George sein.

- 2 Dialog** Sie und ein Freund möchten heute Abend eine Party geben. Spielen Sie mit einem Partner einen Dialog. Welches Essen wollen Sie servieren? Welche Zutaten brauchen Sie? Müssen Sie einkaufen gehen? Wie kochen Sie das Essen?

- 3 Vertiefung** Suchen Sie bekannte Lebensmittelhersteller (*food brands*) in Deutschland, wie Knorr, Maggi oder Haribo. Finden Sie drei bekannte Produkte und sagen Sie, welche Produkte Sie gern probieren (*try*) und warum. Präsentieren Sie Ihre Ergebnisse im Kurs.

IM FOKUS

Der Wiener Naschmarkt



IN DEUTSCHLAND, ÖSTERREICH und der Schweiz hat fast jede Stadt° einen Marktplatz°. Er ist normalerweise im Zentrum der Stadt.

Große Städte haben oft mehr als einen Marktplatz. Berühmte° Marktplätze sind der Viktualienmarkt in München, der Alexanderplatz in Berlin, der Helvetiaplatz in Zürich und der Naschmarkt in Wien.

Der Naschmarkt ist einer von 26 Märkten in Wien. Er existiert seit über° 120 Jahren und liegt° sehr zentral. Viele Stände° auf dem Naschmarkt sind von Montag bis Samstag zwischen° 9 und 21 Uhr offen. Vor allem° samstagsmorgens bei gutem Wetter° findet man alte und junge Menschen an den Ständen. Die Atmosphäre ist lebendig°. Menschen unterhalten sich° und Kunden handeln mit den Verkäufern°.

Märkte wie der Wiener Naschmarkt haben auch viele verschiedene° Waren: Es gibt Käse, Fleisch, Wurst, Obst und Gemüse. Natürlich gibt es auch Milchprodukte wie Käse und Joghurt. Außerdem° kann man Blumen oder Seife° kaufen. Der Markt ist auch sehr international mit italienischen, griechischen, türkischen und asiatischen Ständen.

fast jede Stadt almost every city **Marktplatz** market square **Berühmte** Famous **existiert seit über** has existed for more than **liegt** is located **Stände** stands **zwischen** between **Vor allem** Especially **bei gutem Wetter** when the weather is nice **lebendig** lively **unterhalten sich** chat **Kunden handeln mit den Verkäufern** buyers negotiate with the vendors **verschiedene** different **Außerdem** In addition **Seife** soap **Gastronomie** prepared foods **Backwaren** baked goods **Sonstiges** Other

Stände am Naschmarkt

Lebensmittel	40
Gastronomie°	27
Obst und Gemüse	11
Backwaren°	5
Fisch	5
Fleischwaren	3
Milchprodukte	1
Wein	1
Bier	1
Sonstiges°	1

QUELLE: <http://www.wienernaschmarkt.eu>

DEUTSCH IM ALLTAG

Auf dem Markt

Ich hätte gern...	I would like...
ein Dutzend Eier	a dozen eggs
ein Kilo Kartoffeln	a kilo of potatoes
100 Gramm Käse	100 grams of cheese
Das macht 3,80 €.	That comes to € 3.80.
Sonst noch etwas?	Anything else?
Was wünschen Sie?	What would you like?
Wie viel kostet das?	How much is that?

DIE DEUTSCHSPRACHIGE WELT



Das ist eine Tomate, oder?

Deutsche und Österreicher sprechen Deutsch, aber es gibt verschiedene Wörter. Deutsche sagen „Tomate“. Was sagen Österreicher? Hier ist eine kurze Liste mit Wörtern für Essen:

In Deutschland	In Österreich
die Aprikose°	die Marille
grüne Bohnen	Fisolen
das Brötchen	die Semmel
das Hackfleisch°	das Faschierte
die Kartoffel	der Erdapfel
der Meerrettich°	der Kren
der Quark°	der Topfen
die Sahne°	der Obers
die Tomate	der Paradeiser

Aprikose apricot **Hackfleisch** ground meat **Meerrettich** horseradish **Quark** curd cheese **Sahne** cream

PORTRÄT



Lotte Lutter

In der deutschen Gastronomie° tut sich etwas – eine neue Generation von jungen Köchen und Köchinnen startet ihre Karriere und erobert° die Küchen der Top-Restaurants. Eine von ihnen ist Lotte Lutter. 2021 bricht sie ihr Universitätsstudium als Lehrerin ab und beginnt eine Ausbildung zur Köchin. Mit 22 Jahren gewinnt sie die Goldmedaille° in einem Wettbewerb° für junge Kochtalente. Sie überzeugt° die Jury mit einer kreativen Vorspeise°, die norddeutsche und internationale Zutaten° zu einer interessanten Kombination verbindet°. Linsen° mit Datteln° und Garnelen°. Diese innovativen, kulinarischen Verbindungen sind typisch für die Köchinnen und Köche der Generation Z.

Gastronomie cuisine **erobert** is conquering **Goldmedaille** gold medal **Wettbewerb** contest **überzeugt** convinces **Vorspeise** appetizer **Zutaten** ingredients **verbindet** combines **Linsen** lentils **Datteln** dates **Garnelen** shrimps



IM INTERNET

Wie viele Christkindlmärkte gibt es in Österreich? Wo sind sie? Welche Christkindlmärkte sind sehr berühmt?

Find out more at vhlcentral.com.

1 Im Fokus Richtig oder falsch? Korrigieren Sie die falschen Aussagen. Diskutieren Sie dann die letzte Frage mit einem Partner/einer Partnerin.

1. Jede Stadt in Deutschland, Österreich und der Schweiz hat einen Helvetiaplatz.
2. An fünf Ständen am Naschmarkt kann man Fisch kaufen.
3. Am Naschmarkt gibt es keine Waren für Vegetarier.

Diskussion Was sind die Unterschiede (*differences*) und Ähnlichkeiten (*similarities*) zwischen einem traditionellen Markt in Deutschland und einem amerikanischen „Farmer’s Market“ in Ihrer Stadt?

2 Die deutschsprachige Welt Richtig oder falsch? Korrigieren Sie die falschen Aussagen. Diskutieren Sie dann die letzte Frage mit einem Partner/einer Partnerin.

1. In Österreich heißen Tomaten „Paradeiser.“
2. In Deutschland sagt man „Obers.“
3. In Österreich und in Deutschland sagt man „Aprikose.“

Diskussion Welche regionalen Wörter und Ausdrücke benutzen Sie? Vergleichen Sie Ihre Wörter mit Wörtern aus anderen Regionen.

3 Porträt Richtig oder falsch? Korrigieren Sie die falschen Aussagen. Diskutieren Sie dann die letzte Frage mit einem Partner / einer Partnerin.

1. Lotte Lutter ist Lehrerin.
2. Lotte Lutter gewinnt einen Wettbewerb für junge Kochtalente.
3. Die junge Köchin kocht traditionelles deutsches Essen.

Diskussion Welche jungen Köchinnen oder jungen Köche kennen Sie aus dem Fernsehen (TV)? Wie kochen sie – traditionell regional oder modern und innovativ?

4 Dialog Schreiben Sie einen Dialog zwischen einem Kunden (*customer*) und einem Verkäufer auf dem Naschmarkt. Integrieren Sie Folgendes: Begrüßung, eine Obstsorte, eine Gemüsesorte, ein Fleischprodukt, Preise, Bezahlung und Abschied.

BEISPIEL

S1: Guten Tag.
S2: Grüß Gott. Kann ich Ihnen helfen?
S1: Ja. Ich hätte gerne...

I CAN identify and reflect on cultural practices and perspectives related to food in my own and other cultures.

4A.1

Adverbs



Startblock In German, as in English, adverbs are words or phrases that modify a verb, an adjective, or another adverb. Adverbs describe *when*, *how*, or *where* an action takes place.



- An adverb usually comes immediately before the adjective or adverb it modifies. Adverbs that frequently modify adjectives or other adverbs include **fast** (almost), **noch** (yet; still; in addition), **nur** (only), **schon** (already), **sehr, so** (so), **wirklich** (really), **ziemlich** (quite), and **zu** (too).

Der Kuchen ist **fast** fertig.
The cake is **almost** ready.

Du isst **viel zu** schnell.
You eat **much too** quickly.

- When an adverb modifies a verb, it generally comes immediately after the verb it modifies. Adverbs of time or place can also come directly before the verb.

Ich esse **täglich** Gemüse.
I eat vegetables **every day**.

Morgens trinken wir **immer** Kaffee.
We **always** drink coffee **in the morning**.

- Here are some common adverbs of time, manner, and place.

adverbs					
Wann?		Wie?		Wo?	
immer	always	allein	alone	da/dort	there
jetzt	now	bestimmt	definitely	drüben	over there
nie	never	leider	unfortunately	hier	here
oft	often	vielleicht	maybe	überall	everywhere
selten	rarely	zusammen	together	woanders	somewhere else
täglich	daily				

- Adverbs of time indicate *when* or *how frequently* an event occurs and answer the questions **wann?** and **wie oft?** (how often?).

Wir gehen **morgen** einkaufen.
We're going shopping **tomorrow**.

Ich esse **selten** Kuchen.
I **rarely** eat cake.

- If there is more than one time expression in a sentence, general time references are placed before adverbs of specific time.

Die Bäckerei öffnet **am Sonntag um 9 Uhr**.
The bakery opens at **9 o'clock on Sunday**.

Samstagsmorgens um 11 Uhr frühstücke ich mit meinem Vater.
I have breakfast with my father **every Saturday morning at 11 o'clock**.

QUERVERWEIS

In **2B**, you learned to use the adverb **gern(e)** (lit. *gladly*) with a verb to say that you enjoy an activity.

See **1B.2** to review basic word order in German.

See **2A.3** to review other adverbs related to time and date.

On the Supersite you will find an activity to review these concepts.

ACHTUNG

In English, you can turn most adjectives into adverbs by adding the ending *-ly*.

In German, you can turn an adjective into an adverb by placing it after the verb you want to modify:

Peter ist ein gesunder Junge.
Peter is a healthy boy.

Peter isst sehr gesund.
Peter eats very healthily.

- Adverbs of manner indicate *how* an action is done. They answer the question **wie?**

Ich mache das **allein**.
I'm doing this **by myself**.

Du spielst **wirklich gut** Tennis.
You play tennis **really well**.

- Adverbs of place describe locations or directions and answer the questions **wo?**, **wohin?**, and **woher?**

Woher kommst du?
Where are you **from**?

Ich komme **aus Deutschland**.
I'm **from Germany**.

Wohin geht ihr?
Where are you **going**?

Wir gehen **in die Eisdiele**.
We're going **to the ice cream shop**.

- When there is more than one adverbial expression in a sentence, adverbs of time come first, followed by adverbs of manner, then adverbs of place.

Papa kauft **heute in der Konditorei** eine Geburtstagstorte.
Dad is getting a birthday cake **today at the pastry shop**.

Wir fahren **zusammen zum Supermarkt**.
We're going **to the supermarket together**.

Heute Abend esse ich **vielleicht im Restaurant**.
Maybe I'll eat **at a restaurant tonight**.

Sie essen **morgen Abend bestimmt woanders**.
They are **definitely eating somewhere else tomorrow night**.



- In **2B.3** you learned how to negate sentences with **nicht**. In sentences with adverbial expressions, **nicht** usually *precedes* general expressions of time, manner, and place, but *follows* adverbs of specific time.

Wir kaufen **nicht oft** Fleisch im Supermarkt.
We **don't often** buy meat at the supermarket.

Ich will **am Montag nicht** in die Schule gehen.
I **don't want to go to school on Monday**.

Die Gäste sind **noch nicht hier**.
The guests **aren't here yet**.

Wir können **nicht mehr hier** warten.
We **can't wait here anymore**.



Jetzt sind Sie dran!

Geben Sie an (*Indicate*), ob die Adverbien die Zeit, die Art und Weise (*manner*) oder den Ort beschreiben.

- Wir kochen heute Abend zusammen. Art und Weise
- Marina ist immer besorgt. _____
- Die Eltern trinken gern Rotwein. _____
- Das Lebensmittelgeschäft ist dort drüben. _____
- Meine Schwester isst nie Obst und Gemüse. _____
- Ihr trinkt selten Kaffee. _____
- Du machst deine Hausaufgaben allein. _____
- Ich fahre schnell zur Universität. _____
- Petra hat jetzt keine Zeit. _____
- Ich esse oft Käse und Brot. _____
- Kann man Auberginen überall kaufen? _____
- Wir bleiben hier in Berlin. _____

Anwendung

1 Was ist richtig? Wählen Sie (*Choose*) das adverbiale Element, das am besten passt.



BEISPIEL Ich gehe (die ganze Nacht / im Restaurant / morgens) in den Unterricht.

1. Yusuf macht (in der Bibliothek / im Fitnessstudio / in der Bäckerei) Hausaufgaben.
2. Wir möchten später (selten / beim Bäcker / im Park) ein Picknick machen.
3. Efe geht (im Hörsaal / im Supermarkt / im Café) einkaufen.
4. Das Restaurant ist (oft / überall / zusammen) voll (*crowded*).
5. Das Rezept ist (jetzt/ fast / wirklich) einfach.
6. Thomas isst (dort / selten / allein) Fleisch.
7. Der Kuchen ist (abends / am Wochenende / sehr) gut.
8. Zum Mittagessen gehen wir (leider / in die Mensa / überall).

2 Auf dem Campus Setzen Sie das Adverb an die richtige Stelle.



BEISPIEL Wir essen um 6 Uhr. (immer)
Wir essen immer um 6 Uhr.

1. David vergisst immer seine Hausaufgaben. (fast)

2. Ich gehe im Supermarkt einkaufen. (oft)

3. Paula geht nachmittags spazieren. (auf dem Campus)

4. Die Studenten essen in der Mensa. (nicht gern)

5. Ihr lernt in der Bibliothek. (abends)

6. Du gehst freitags tanzen. (im Club)

7. Die Professorin korrigiert die Prüfungen. (am Sonntag)

8. Julius fährt nach Berlin. (am Wochenende)

3 Was machen diese Leute? Bilden Sie Sätze mit zwei Adverbien. Setzen Sie die Wörter in die richtige Reihenfolge (*order*).



Subjekt	Objekt	Verb	Adverbien	
ich	das Auto	backen	gern	selten
du	die Hausaufgaben	fahren	jetzt	im Sommer
mein Vater	den Hund	kaufen	nächstes Jahr	überall
wir	einen Kuchen	machen	nie	um 9 Uhr
du und Dieter	einen Obstsalat	wandern	oft	am Wochenende
meine Freunde	einen Snack	waschen	schnell	zusammen

Kommunikation

4 Wie und warum? Was machen die Personen, wie machen Sie das und warum? Erfinden Sie (*Make up*) ein kurzes Szenario. Benutzen Sie (*Use*) jedes der folgenden Adverbien nur einmal (*once*): allein, langsam, oft, selten, vielleicht, zusammen.



BEISPIEL

- S1:** Wie läuft er?
S2: Er läuft schnell. Wohin läuft er?
S3: Er läuft vielleicht in den Park.



1. _____



2. _____



3. _____



4. _____



5. _____

5 Partnergespräch Stellen Sie Ihrem Partner / Ihrer Partnerin Fragen.



BEISPIEL



- S1:** Wie oft kochst du?
S2: Ich koche sehr oft. / Ich koche selten.



1. Wann lernst du?
2. Wann sind deine Kurse?
3. Wie oft gehst du in die Mensa?
4. Wann machst du deine Mittagspause?
5. Wie oft gehst du tanzen?
6. Wie oft fährst du zu den Großeltern?

6 Meine Mitstudenten Finden Sie für jede Aktivität eine Person aus Ihrem Kurs.



BEISPIEL

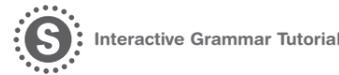
- S1:** Isst du oft Fisch?
S2: Nein, ich esse nicht oft Fisch.
S3: Und du?

oft / Fisch essen
gut / Gitarre spielen
täglich / in der Sporthalle trainieren
selten / Gemüse essen
gern / am Wochenende tanzen gehen
oft / Kakao trinken
nie / samstags im Haus bleiben
immer / Eier zum Frühstück essen
gut / kochen können

I CAN express when, how, or where an action takes place.

4A.2

The modal mögen



Interactive Grammar Tutorial

ACHTUNG

While **gern** is always used with a verb, **mögen** is typically used with a noun: **Wir mögen Erdbeeren.**

But: **Wir essen gern Erdbeeren.**

Ich mag keinen Tee.
But: **Ich trinke nicht gern Tee.**

Since **gern** is an adverb, it can also be used in combination with **mögen**, for emphasis:

Was magst du gern?
Das mag ich nicht so gern.

QUERVERWEIS

See **3B.1** to review the other modal verbs: **dürfen**, **können**, **müssen**, **sollen**, and **wollen**.

See **2B.3** to review negation.

On the Supersite you will find an activity to review these concepts.

You will learn more about subjunctive forms in **9B.1**.

Startblock In **2B Kontext**, you learned to express likes and dislikes using **gern** and **nicht gern**. Another way of expressing liking is with the modal **mögen**.



- Like all the modal verbs, **mögen** is irregular in the singular.

mögen (to like)			
ich mag	I like	wir mögen	we like
du magst	you like	ihr mögt	you like
er/sie/es mag	he/she/it likes	Sie/sie mögen	you/they like

- While most modals modify another verb, **mögen** almost always modifies a noun.

Mögt ihr diesen Joghurt?
Do you like this yogurt?

Nein, diesen Joghurt **mögen** wir nicht.
No, we **don't like** that yogurt.

- Depending on context, you can use either **nicht** or **kein** to negate a statement with **mögen**.

Ich **mag keine** grünen Paprika.
I **don't like** green peppers.

Magst du rote Paprika?
Do you like red peppers?

Nein, rote Paprika **mag** ich auch nicht.
No, I **don't like** red peppers either.

- Möchten** is the subjunctive form of **mögen**. Use **möchten** for polite requests and to say what you *would like* to have or do. **Möchten** may be followed by either a verb or a noun.

möchten			
ich möchte	I would like	wir möchten	we would like
du möchtest	you would like	ihr möchtet	you would like
er/sie/es möchte	he/she/it would like	Sie/sie möchten	you/they would like

Wir **möchten** Fußball spielen.
We *would like* to play soccer.

Möchten Sie Kaffee oder Tee?
Would you like coffee or tea?



Jetzt sind Sie dran!

Ergänzen Sie die Lücken mit den richtigen Formen der Modalverben **mögen** oder **möchten**.

- Die Kinder mögen (mögen) Schokolade.
- Ich _____ (mögen) keinen Fußball.
- Julia _____ (möchten) in die Konditorei gehen.
- _____ (Möchten) du Pasta oder Reis?
- Anne _____ (mögen) russische Literatur.
- _____ (Möchten) Sie einen Tisch am Fenster?
- Ihr _____ (möchten) zur Bäckerei gehen.
- _____ (Mögen) du Meeresfrüchte nicht?
- Ich _____ (möchten) kein Fleisch essen.
- Die Katzen _____ (mögen) unseren Hund nicht.
- _____ (Mögen) ihr Garnelen?
- Wir _____ (möchten) Pasta.

Anwendung und Kommunikation

- Wer mag was?** Schreiben Sie die Sätze um. Benutzen Sie **mögen** anstatt **essen** oder **trinken gern**.



BEISPIEL Ich esse nicht gern Garnelen.
Ich mag keine Garnelen. / Ich mag Garnelen nicht.

- Meine Schwester isst gern Schokolade.
- Meine Eltern essen gern Bananen zum Frühstück.
- Ich esse nicht gern Auberginen.
- Mein Mann und ich essen gern Pizza.
- Esst ihr gern Würstchen?
- Trinkst du nicht gern Kaffee?

- Pläne** Ergänzen Sie die Sätze mit der richtigen Form von **möchten** und mit Wörtern aus der Liste.



- | | |
|-------------------------------|----------------|
| am Wochenende Fußball spielen | schlafen |
| im Biergarten essen | tanzen |
| heiraten | Tennis spielen |



BEISPIEL
Ben und Simon
möchten am Wochenende Fußball spielen.



1. Elias und Emma



2. Paula, du



3. Professor Klein



4. Alex und du, ihr



5. Marie und ich, wir

- Was magst du?** Fragen Sie Ihren Partner / Ihre Partnerin, was er/sie mag oder nicht mag. Fragen Sie auch nach den anderen Personen in seiner/ihrer Familie.



BEISPIEL
S1: Magst du Thunfisch?
S2: Nein, aber ich mag Käse.
S1: Und dein Bruder? Mag er Thunfisch?
S2: Nein, aber er mag Würstchen.



I CAN express likes and dislikes using the verb **mögen**.

4A.3

Separable and inseparable prefix verbs

Startblock In German, many verbs have a prefix in their infinitive form.


- A verb with a prefix has the same conjugations as its base form, but the added prefix changes the meaning.

Sucht ihr eure Eltern?

Are you looking for your parents?
Besucht ihr eure Verwandten?

Do you visit your relatives?

- Some prefixes are always attached to the verb and others can be separated from it.

Jakob verkauft sein Fahrrad.

Jakob is selling his bike.
Ich kaufe im Supermarkt ein.

I shop at the supermarket.

- Here are some of the most common separable and inseparable prefix verbs.

verbs with separable prefixes

anfangen	to begin
ankommen	to arrive
anrufen	to call
aufstehen	to get up
ausgehen	to go out
einkaufen	to shop
einschlafen	to fall asleep
mitbringen	to bring along
mitkommen	to come along
vorbereiten	to prepare
vorstellen	to introduce
zurückkommen	to come back
zuschauen	to watch

verbs with inseparable prefixes

beantworten	to answer
besprechen	to discuss
bestellen	to order
besuchen	to visit
bezahlen	to pay (for)
erklären	to explain
überlegen	to think over
verbringen	to spend (time)
verkaufen	to sell
wiederholen	to repeat

- Separable prefixes are generally prepositions (**an**, **aus**, **mit**) or other parts of speech that carry meaning and can stand alone. In contrast, most inseparable prefixes (**be-**, **er-**, **ver-**) have no independent meaning and never stand alone.

Heute Abend gehen wir zusammen aus.

Tonight we're going out together.
Stefan steht jeden Morgen um 6 Uhr auf.

Stefan gets up at 6 o'clock every morning.
Ich bestelle die Pasta mit Garnelen.

I'm ordering the pasta with shrimp.
Ihr verkauft euer Auto?

You're selling your car?
QUERVERWEIS

See **2B.1** to review the present tense of irregular verbs like **fangen** and **schlafen**.

On the Supersite you will find an activity to review this concept.

The verb **vorstellen** is often used reflexively. You will learn more about reflexive verbs in **9A.1** and **9A.2**.

ACHTUNG

When speaking, place the stress on the prefix of a separable prefix verb: **anrufen**, **einschlafen**. The prefix of an inseparable prefix verb is never stressed: **verkaufen**, **wiederholen**.

- When using a separable prefix verb in the present tense or the imperative, move the prefix to the end of the sentence or clause.

Wir kaufen auf dem Markt ein.

We're shopping at the market.
Bitte stellen Sie die Frau vor.

Please introduce the woman.
Kommst du zurück?

Are you coming back?
Ruf deine Eltern an!

Call your parents!


- To make the sentence negative, add **nicht** immediately before the separable prefix.

Ich komme nicht zurück.

I'm not coming back.
Ruf deine Eltern nicht an!

Don't call your parents!

- When using a modal with a separable prefix verb, move the infinitive of the separable prefix verb to the end of the sentence.

Die Mädchen möchten morgen Abend ausgehen.

The girls want to go out tomorrow night.
Ich muss mit meinen Hausaufgaben anfangen.

I need to start my homework.

- The prefix of an inseparable prefix verb always remains attached to the beginning of the verb.

Ich bezahle die Lebensmittel.

I'll pay for the groceries.
Wiederholen Sie den Satz.

Repeat the sentence.

Jetzt sind Sie dran!
Schreiben Sie die richtige Form des Verbs in Klammern.

- Ich wiederhole den Satz. (wiederholen)
- Wir _____ unsere Freunde _____. (anrufen)
- Erwin und Marta _____ ihr Haus. (verkaufen)
- Du musst heute Abend noch _____. (einkaufen)
- Der Student _____ seine Eltern _____. (vorstellen)
- _____ wir am Wochenende _____.? (ausgehen)
- Papa _____ gern Meeresfrüchte. (bestellen)
- Ich _____ eine Woche in Zürich. (verbringen)
- Kannst du Brot _____.? (mitbringen)
- Wir _____ unsere Verwandten in Salzburg. (besuchen)

ACHTUNG

In this book, separable prefix verbs will be presented with their third person present-tense form in parentheses: **einkaufen** (**kauft... ein**)

Anwendung

1 Befehle Geben Sie Befehle (*commands*) in der **Sie**-Form.

BEISPIEL

aufstehen
Stehen Sie auf.

- | | |
|--------------------|----------------------|
| 1. anrufen | 6. überlegen |
| 2. einkaufen | 7. anfangen |
| 3. bezahlen | 8. nicht einschlafen |
| 4. zuschauen | 9. zurückkommen |
| 5. nicht mitkommen | 10. nicht ausgehen |

2 Fragen Formulieren Sie die Fragen um und benutzen Sie (*use*) dabei die angegebenen (*indicated*) Modalverben.

BEISPIEL

Kommst du mit? (können)
Kannst du mitkommen?

- | | |
|-----------------------------|------------------------------|
| 1. Gehst du aus? (wollen) | 4. Fangt ihr an? (möchten) |
| 2. Kaufen wir ein? (sollen) | 5. Schläfst du ein? (dürfen) |
| 3. Kommt Lisa mit? (müssen) | 6. Schaut Nils zu? (können) |

3 Was machen sie? Schreiben Sie zu jedem (*each*) Foto einen Satz und benutzen Sie Präfixverben.



Freunde anrufen heute Abend ausgehen die Bücher bezahlen einkaufen	einschlafen die Grammatik erklären euren Hund mitbringen
---	--



BEISPIEL
Herr Schröder
Herr Schröder
erklärt die
Grammatik.



ich
1. _____



Jana und Lina
2. _____



Emma und
ihre Freunde
3. _____



Stefanie
4. _____



Frau Neumann und
ihre Tochter
5. _____



ihr
6. _____

Kommunikation

4 Mein Tag Füllen Sie einen Terminkalender mit Ihren Informationen aus und diskutieren Sie dann mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin, was Sie täglich so machen.

BEISPIEL

S1: Ich stehe um 8 Uhr auf. Und du?
S2: Ich stehe um 8.30 Uhr auf. Meine erste Vorlesung fängt um 10 Uhr an. Und deine?



5 Wer ist das? Wählen Sie eine Person und schreiben Sie zwei Dinge auf, die diese (*this*) Person macht. Ihre Mits Studenten müssen raten (*guess*), wer es ist.

BEISPIEL

S1: Sie kommt um 8 Uhr zur Uni.
Sie erklärt die Hausaufgaben und beantwortet unsere Fragen.
S2: Ist es die Professorin?

- | | | | | |
|----------|-------------|-----------|------------|--------------|
| anfangen | ausgehen | besuchen | erklären | verbringen |
| ankommen | beantworten | bezahlen | mitbringen | vorbereiten |
| anrufen | besprechen | einkaufen | mitkommen | zurückkommen |

6 Ein Picknick machen Sie und Ihre Freunde planen ein Picknick. Diskutieren Sie, wer was kauft, wer was mitbringt und was Sie alles machen müssen.

BEISPIEL

S1: Sollen wir viele Freunde anrufen?
S2: Ja, und wir müssen auch viel Essen mitbringen.
S3: Ich bringe Wurst und Käse mit!



I CAN express some everyday actions using separable and inseparable prefix verbs.

Wiederholung

1 Was magst du? Fragen Sie einen Partner / eine Partnerin, was er/sie mag oder nicht mag.

BEISPIEL

- S1: Magst du Hähnchen mit Reis?
- S2: Ja, ich mag Hähnchen mit Reis. Und du?
- S1: Nein, ich mag Hähnchen mit Reis nicht. Magst du...?

Auberginen mit Tomaten	Rindfleisch mit Salat
Garnelen mit Tomaten	Schinken mit Brot
Hähnchen mit Reis	Schweinefleisch mit Kartoffeln
Pasta mit Käse	Thunfisch mit Zwiebeln
Pasta mit Pilzen	Würstchen mit Brot

2 Das Wochenende Sagen Sie, was die Personen am Wochenende machen möchten. Wechseln Sie sich (*Take turns*) mit einem Partner / einer Partnerin ab.



BEISPIEL

- S1: Was möchte Klara am Wochenende machen?
- S2: Klara möchte am Wochenende gern lesen.

Klara



1. Petra und Klaus



2. Paul, Manfred, Andrea und Monika



3. Inge



4. Robert

3 Arbeitsblatt Fragen Sie Ihre Mitstudenten, wie oft, wie und wo sie diese Lebensmittel essen.

BEISPIEL

- S1: Wie oft isst du Eier in der Mensa?
- S2: Ich esse selten Eier in der Mensa.

4 Was machen sie? Ein Student / Eine Studentin spielt eine Situation. Die anderen Studenten raten (*guess*) die Situation. Benutzen Sie vollständige (*complete*) Sätze.

BEISPIEL

- S1: Fährst du Fahrrad?
- S2: Nein.
- S1: Reitest du?
- S2: Ja.

aufstehen	im Restaurant	einschlafen
ausgehen	bestellen	Fahrrad fahren
einen Kuchen backen	einen Freund besuchen	ein Pferd reiten
		Volleyball spielen



5 Diskutieren und kombinieren Sie bekommen eine Tabelle von Ihrem Professor / Ihrer Professorin. Fragen Sie einen Partner / eine Partnerin, wann die Personen die Aktivitäten machen.

BEISPIEL

- S1: Wann geht Alex Lebensmittel einkaufen?
- S2: Alex geht am Samstag Lebensmittel einkaufen.

6 Der Wochenplan Entscheiden Sie (*Decide*), was Sie diese Woche machen wollen. Suchen Sie andere Studenten in der Gruppe, die das Gleiche planen, und finden Sie eine gemeinsame Zeit, wann sie das machen können.

BEISPIEL

- S1: Willst du diese Woche einkaufen gehen?
- S2: Ja, ich will diese Woche einkaufen gehen.
- S1: Können wir zusammen einkaufen gehen?
- S2: Ja, gern.
- S1: Hast du am Mittwoch Zeit?
- S2: Nein, am Mittwoch habe ich keine Zeit. Hast du am Donnerstag Zeit?
- S1: Ja, am Donnerstag habe ich Zeit. Um wie viel Uhr...

Zapping



Wie gefährlich ist Zucker?

1 Vorbereitung Besprechen Sie zu zweit die Fragen.

1. Wie viele Süßigkeiten (*sweets*) (Schokolade, Kekse, Kuchen, Bonbons, etc.) essen Sie am Tag?
2. Welche Getränke trinken Sie gerne?
3. Kochen Sie Ihr Essen meistens selbst oder essen Sie oft Fertigmalzeiten?



Größere Mengen an Zucker stecken nicht nur in den klassischen Süßigkeiten.

Die meisten Lebensmittel enthalten Zucker. Auch Kohlenhydrate wandelt der Körper in Zucker. Zucker ist nützlich für das Aroma und macht Lebensmittel länger haltbar. Aber die meisten Menschen essen zu viel Zucker. So steigt das Risiko für schlechte Zähne und Übergewicht. Dadurch können schwere Krankheiten wie Diabetes und Herzkrankheiten entstehen.

Nützliche Ausdrücke

die Freiwilligkeit	voluntariness
die Kohlenhydrate	carbohydrates
der Krautsalat	coleslaw
der Spitzenreiter	front-runner; item ranked on top
(etw.) zu sich nehmen	to ingest, to eat (s.th.)

2 Richtig oder falsch? Sehen Sie sich das Video an und entscheiden Sie, ob die Aussagen richtig oder falsch sind. Korrigieren Sie die falschen Aussagen.

1. Brot enthält keinen Zucker. richtig falsch
2. 8 Gramm Zucker sind ungefähr 25 Würfel Zucker.
3. Zucker gibt dem Kuchen Form beim Backen.
4. In Großbritannien haben Steuern (*taxes*) geholfen, den Zuckergehalt in Getränken zu senken.

3 Diskussion Diskutieren Sie zu zweit die Fragen.

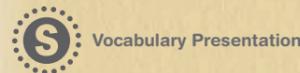
1. Wie finden Sie Videos als Informationsmedium im Vergleich zu Texten? Begründen Sie Ihre Meinung.
2. Was denken Sie über die Präsentation von Fakten in diesem Video? Ist diese Art von Information überzeugend? Finden Sie Argumente für Ihre Position.

4 Präsentation Sie möchten Ihrer Familie und Ihren Freunden und Freundinnen Ratschläge geben, wie sie weniger Zucker essen könnten. Ihr Partner / Ihre Partnerin berät Sie über bessere Ernährung. Schreiben Sie einige Stichworte (*key words*) auf, bevor Sie das Gespräch beginnen.

- **Begrüßung:** Guten Tag. / Mein Name ist ...
- **Problem:** Meine Familie/Freunde/Freundinnen essen zu viele Süßigkeiten.
- **Lösung (solution):** Ein Apfel hat weniger Zucker als ein Riegel (*bar*) Schokolade.

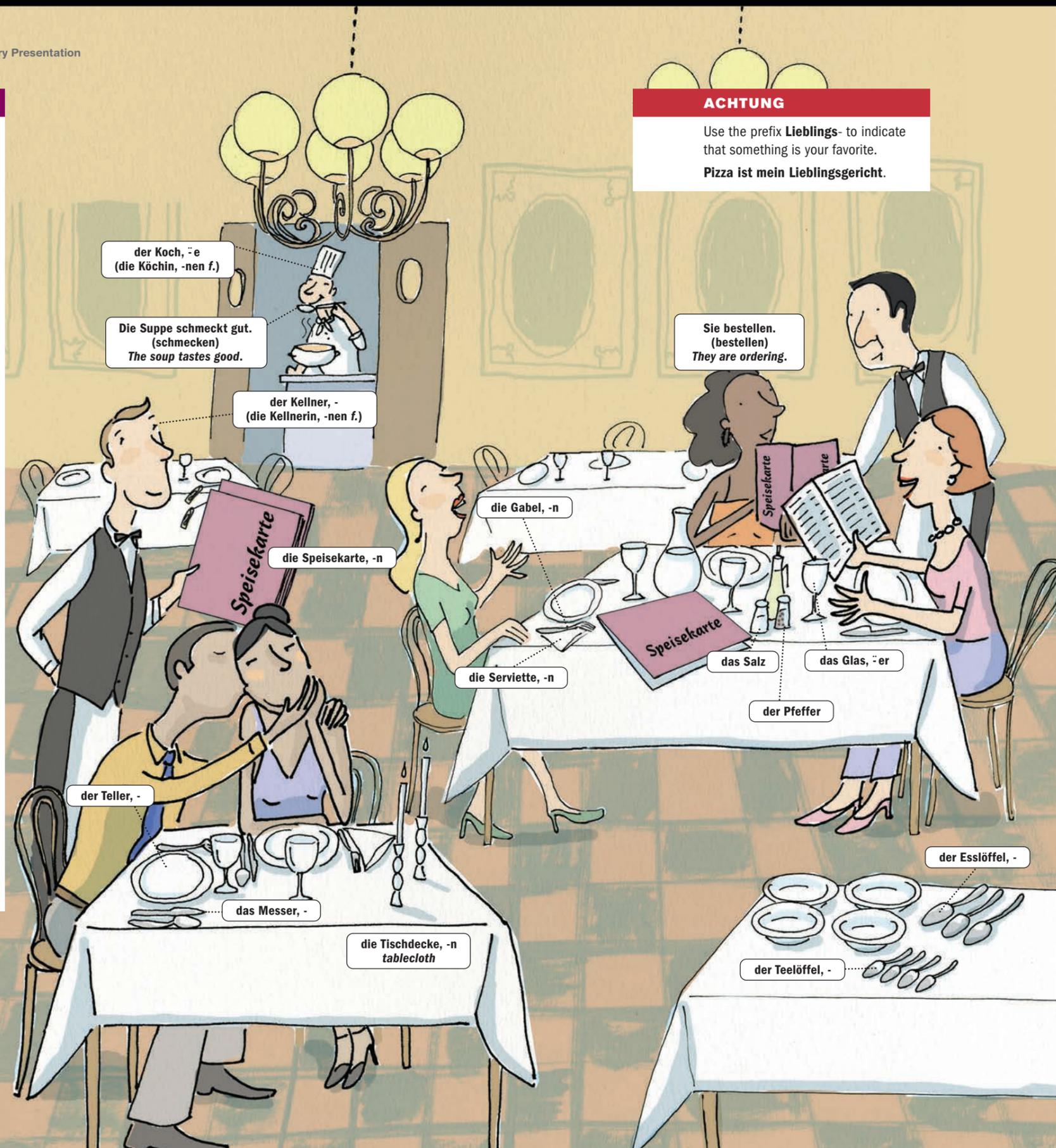
I CAN understand the main idea and some important details in an ad related to food.

Im Restaurant



Wortschatz

im Restaurant	at the restaurant
die Beilage, -n	side dish
das Besteck	silverware
die Flasche, -n	bottle
der erste/zweite Gang	first/second course
das Gericht, -e	dish
die Hauptspeise, -n	main course
der Nachtisch, -e	dessert
die Rechnung, -en	check
die Tasse, -n	cup
das Trinkgeld	tip
die Vorspeise, -n	appetizer
Mahlzeiten	meals
das Abendessen	dinner
das Frühstück	breakfast
das Mittagessen	lunch
der Snack, -s	snack
Getränke	drinks
das Bier	beer
der Kaffee	coffee
die Milch	milk
das Mineralwasser	sparkling water
der Saft, -e	juice
der Tee	tea
das stille Wasser	still water
der Wein	wine
Essen beschreiben	talking about food
der Geschmack, -e	flavor; taste
fade	bland
lecker	delicious
leicht	light
salzig	salty
scharf	spicy
schwer	rich, heavy
süß	sweet
Ausdrücke	expressions
Ich hätte gern(e)...	I would like...
auf Diät sein	to be on a diet
hausgemacht	homemade



ACHTUNG
Use the prefix **Liebings-** to indicate that something is your favorite.
Pizza ist mein Lieblingsgericht.

Anwendung

1 Was passt nicht? Welches Wort passt nicht zu den anderen?

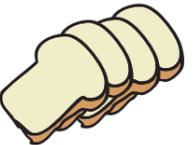
- die Gabel / das Messer / die Serviette / der Löffel
- die Milch / der Saft / der Kaffee / das Salz
- die Speisekarte / die Flasche / die Tasse / das Glas
- salzig / stolz / scharf / süß
- die Kellnerin / die Köchin / der Saft / der Koch
- das Mittagessen / die Beilage / das Abendessen / das Frühstück

2 Stimmt das oder nicht? Hören Sie zu und entscheiden Sie, ob die Sätze stimmen (make sense).

	Stimmt	Stimmt nicht	Stimmt	Stimmt nicht
1.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	4.	<input type="checkbox"/>
2.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	5.	<input type="checkbox"/>
3.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	6.	<input type="checkbox"/>

3 Wie schmeckt's? Beschreiben Sie (Describe) den Geschmack der Lebensmittel.

BEISPIEL Die Bratwurst ist scharf.

		
1. Der Saft ist _____	2. Die Suppe ist _____	3. Der Salat ist _____
		
4. Der Käse ist _____	5. Das Brot ist _____	6. Der Kuchen ist _____

4 Was bestellen wir? Hören Sie den Dialog an und markieren Sie, was Tom, Klara und Murat bestellen.

Essen	Tom	Klara	Murat
1. Steak	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Cola	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Meeresfrüchtesalat	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. stilles Wasser	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. gemischter Salat	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Brot	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Kommunikation

5 Verschiedene Mahlzeiten Fragen Sie Ihren Partner / Ihre Partnerin, welche Mahlzeiten auf den Fotos zu sehen sind. Wechseln Sie sich ab (Take turns).



BEISPIEL

das Frühstück

S1: Ist das das Frühstück?

S2: Nein, das ist das Abendessen.



1. die Vorspeise



2. die Hauptspeise



3. der Nachtisch



4. das Abendessen



5. ein Snack



6. das Mittagessen

6 Wo möchten wir heute Abend essen? Sie möchten heute Abend ins Restaurant essen gehen. Lesen Sie die Speisekarte und überlegen Sie, was Sie zu jedem (for each) Gang bestellen wollen.

BEISPIEL

S1: Ich möchte gern den Tomatensalat mit Mozzarella als Vorspeise.

S2: Ich auch! Und als Hauptspeisen bestelle ich das Hähnchen mit Reis.

S3: Wollt ihr auch Getränke bestellen?

Speisekarte			
Vorspeisen	Tagessuppe	Hauptspeisen	Würstchen mit Brötchen
	Chef-Salat mit Schinken, Käse und Ei		Thunfisch mit Salat
	Bauern-Salat mit Schafskäse, Zwiebeln und Oliven		Hähnchen mit Reis
	Tomatensalat mit Mozzarella		Rinderfilet mit grünen Bohnen
			Schweinebraten mit Sauerkraut und Kartoffeln
Beilagen	Nachspeisen		Pasta mit Garnelen
Kartoffelsalat	Apfelkuchen		Pasta mit Käse
Karottensalat	Banane mit Eis	Getränke	
Grüner Salat	Joghurt mit Honig	stilles Wasser	Milch
Kartoffeln	Obstsalat	Mineralwasser	Kaffee
Reis		Orangensaft	Tee

7 Stress im Restaurant! Sie sind im Restaurant und der Kellner bringt Ihr Essen. Aber auf dem Tisch gibt es kein Besteck, kein Brot, keine Getränke, kein Salz und so weiter. Sagen Sie dem Kellner, was er noch alles bringen soll.

BEISPIEL

S1: Kann ich bitte auch Messer und Gabel haben?

S2: Und bitte zwei Glas Wasser!

S3: Natürlich. Möchten sie noch etwas (anything else)?

8 Diskutieren und kombinieren Wie sind die Restaurants „Zum Grünen Baum“ und „Zur Stadtmauer“? Fragen Sie Ihren Partner / Ihre Partnerin, und ergänzen Sie die fehlenden (missing) Informationen.

BEISPIEL

S1: Was für ein Restaurant ist „Zur Stadtmauer“?

S2: Es ist ein vegetarisches Bistro. Und was für ein Restaurant ist „Zum Grünen Baum“?

S1: Dort gibt es traditionelle deutsche Gerichte. Welche Vorspeisen gibt es im Bistro?

I CAN discuss dining out and shopping for food.

Aussprache und Rechtschreibung



The German s in combination with other letters

The letter combination **sch** is pronounced like the *sh* in the English word *fish*.

Fisch **Schinken** **Geschäft** **Fleisch** **Schule**

When an **s** appears at the beginning of a word in front of the letter **p** or **t**, it is also pronounced like the *sh* in *fish*. A prefix added to the word will not change the pronunciation of the **s**. However, if the **sp** or **st** letter combination occurs in the middle or at the end of a word, the **s** is pronounced like the *s* in the English word *restore*.

Speise **stoppen** **versprechen** **Aspirin** **Fenster**

In a few words borrowed from other languages, **sh** and **ch** are also pronounced like the *sh* in *fish*.

Chauffeur **Cashewnuss** **Shampoo** **Champignon** **charmant**

At the beginning of a word, the letter combination **tsch** is pronounced like the *ch* in *chat*. In the middle or at the end of a word, **tsch** is pronounced like the *tch* in *catch*.

tschüss **Tschad** **Tschechien** **Rutsch** **Klatschbase**

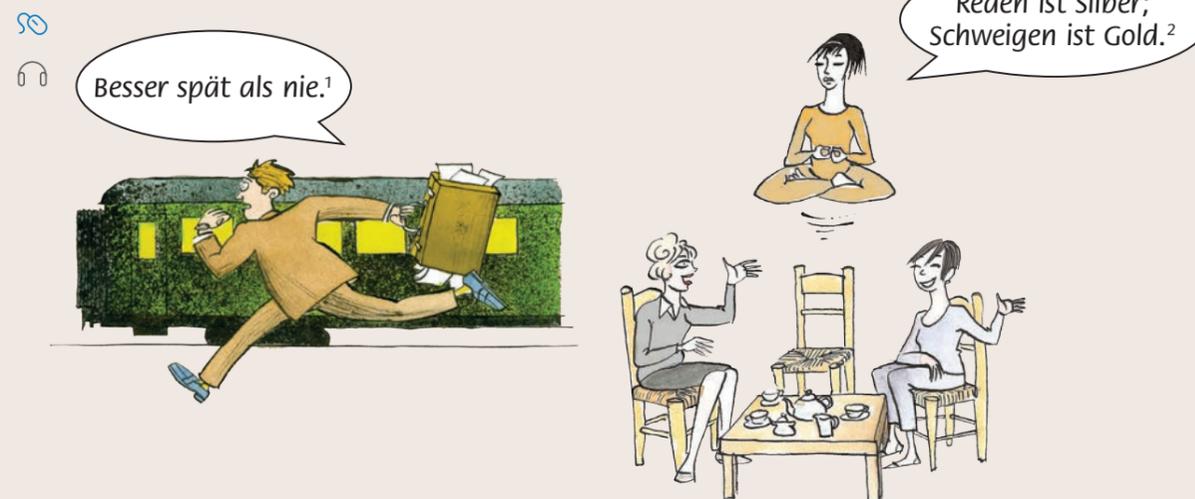
1 Aussprechen Wiederholen Sie die Wörter, die Sie hören.

- 1. Schaft 3. Sport 5. aufstehen 7. Aspekt 9. platschen
- 2. waschen 4. Strudel 6. Kasten 8. Putsch 10. Kutscher

2 Nachsprechen Wiederholen Sie die Sätze, die Sie hören.

- 1. Im Lebensmittelgeschäft kaufst du Schinken und Fisch.
- 2. In der Schule schwimmen alle Schüler im Schwimmbad.
- 3. Studenten spielen gern Videospiele.
- 4. Auf der Speisekarte stehen Käsespätzle.
- 5. Der Tscheche sagt tschüss.
- 6. Ich wünsche dir einen guten Rutsch ins neue Jahr!

3 Sprichwörter Wiederholen Sie die Sprichwörter, die Sie hören.



¹ Better late than never.
² Talk is silver; silence is golden.

Die Rechnung, bitte!



Torsten und Sabite sind bei einem romantischen Abendessen in einem schönen Restaurant. Aber es bleibt nicht so romantisch...

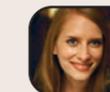
PERSONEN



Torsten



Sabite



Meline



Lorenzo



Kellner

KELLNER: Wir bieten eine leckere hausgemachte Pilzsuppe an. Nicht zu schwer.

SABITE: Davon nehme ich einen Teller, bitte. Und als zweiten Gang nehme ich die Rindsrouladen.

KELLNER: Sehr gerne. Und für Sie, mein Herr?

TORSTEN: Als Vorspeise nehme ich den Salat und als Hauptspeise das Wiener Schnitzel, mit Salzkartoffeln, bitte.

KELLNER: Ausgezeichnet.

SABITE: Sie haben sehr gutes Essen in diesem Restaurant.

TORSTEN: Ja. Meine ältere Schwester empfiehlt es guten Freunden wärmstens.

KELLNER: Möchten Sie gerne noch einen Nachtisch?

MELINE: Ach, ich muss auf meine Figur achten!

KELLNER: Oh, nein, Sie sind doch extrem...

LORENZO: Wir nehmen ein Stück Schwarzwälder Kirschtorte. Zwei Gabeln.

MELINE: Und zwei Kaffee bitte.

SABITE: Hallo!

MELINE: Sabite! Hallo! Sabite, das ist Lorenzo. Lorenzo, das ist meine Mitbewohnerin, Sabite.

LORENZO: Ciao.



LORENZO: Ich komme aus Milano.

MELINE: Lorenzo ist geschäftlich in Berlin. Er arbeitet im Bereich internationale Finanzen.

LORENZO: Bist du auch Studentin?

SABITE: Ja, ich studiere Kunst.

SABITE: Ich liebe die Kunst von Kandinsky und Klee. Aber Italien hat die Meister... Michelangelo... Da Vinci...

LORENZO: Ja. Du musst sie mal aus der Nähe sehen.

SABITE: Ich hoffe, sie eines Tages sehen zu können. Mein Vater kommt aus der Türkei. Ich möchte dort gern ein Semester lang studieren.



SABITE: Torsten, ist alles in Ordnung?

TORSTEN: Türkei? Du möchtest in der Türkei studieren?

SABITE: Ich möchte Istanbul kennen lernen.



SABITE: Hör auf. Noch studiert niemand in der Türkei. Entschuldige bitte.

TORSTEN: Sabite!



SABITE: Torsten ist... ist... ist so egoistisch!



TORSTEN: Frauen. Und du bist also nicht Lukas?

LORENZO: Die Rechnung, bitte!

Nützliche Ausdrücke

- **anbieten**
to offer
 - **Davon nehme ich einen Teller, bitte.**
I would like a bowl of that, please.
 - **die Rindsroulade**
beef roulade
 - **die Salzkartoffeln**
boiled potatoes
 - **Ich muss auf meine Figur achten.**
I have to watch my weight.
 - **die Schwarzwälder Kirschtorte**
Black Forest cake
 - **Er ist geschäftlich in Berlin.**
He's in Berlin on business.
 - **Er arbeitet im Bereich internationale Finanzen.**
He works in international finance.
 - **Ich hoffe, sie eines Tages sehen zu können.**
I hope to see them someday.
 - **ein Semester lang**
for one semester
 - **Hör auf!**
Cut it out!
 - **Noch studiert niemand in der Türkei.**
No one's studying in Turkey just yet.
- 4B.1**
- **Meine ältere Schwester empfiehlt es guten Freunden wärmstens.**
My older sister highly recommends it to her close friends.
- 4B.2**
- **Du musst sie mal aus der Nähe sehen.**
You should see them up close.

1 Richtig oder falsch? Entscheiden Sie, ob die folgenden Sätze richtig oder falsch sind.

1. Sabite nimmt die Pilzsuppe und die Roulade.
2. Torsten bestellt ein Schnitzel mit Salzkartoffeln.
3. Torstens Schwester empfiehlt ihren Freunden das Restaurant.
4. Meline und Lorenzo bestellen zwei Stück Schwarzwälder Kirschtorte.
5. Lorenzo kommt aus Italien.

6. Er studiert Kunst.
7. Sabite mag die Kunst von Klee und Picasso.
8. Sie möchte ein Jahr in der Türkei studieren.
9. Sie möchte Istanbul kennen lernen.
10. Sabite findet Torsten egoistisch.

2 Dialog Wählen Sie zu dritt ein Gericht aus Deutschland, Österreich oder der Schweiz und machen Sie eine Liste mit Zutaten. Präsentieren Sie dann die Liste im Kurs. Ihre Kommilitonen müssen das Gericht erraten (*guess*).

3 Vertiefung Das Wiener Schnitzel ist ein bekanntes (*well known*) Gericht aus einem deutschsprachigen Land. Wissen Sie, woher es kommt? Kennen Sie andere Gerichte, die den Namen einer deutschen oder amerikanischen Stadt haben?

IM FOKUS

Wiener Kaffeehäuser



isst man oft Apfelstrudel, Gugelhupf^o oder Sachertorte^o. Oft besuchen Gäste^o ein Kaffeehaus, bestellen einen Kaffee und bleiben viele Stunden. Hier diskutieren Gäste auch über Politik, Sport und andere Themen.

Wiener Kaffeehäuser haben spezielle Vokabeln: Sahne^o heißt Obers. Ein kleiner oder großer Brauner ist ein Kaffee serviert mit Obers in einer kleinen Schale^o. Eine Melange ist halb^o Kaffee und halb geschäumte^o Milch. Ein Kapuziner ist ein kleiner Mokka (ein Schwarzer oder Espresso pur) mit wenig Milch.

Es gibt auch andere Cafés in Wien. In einer Espresso-Bar trinkt man vor allem^o Espresso und Cappuccino wie in Italien. In Stehcafés trinken Gäste Kaffee sehr schnell oder nehmen den Kaffee mit. Café-Konditoreien sind nicht nur Cafés. In der Konditorei kaufen Kunden hausgemachte Kuchen und Süßigkeiten^o. Die neueste Version eines Cafés ist der amerikanische Import Starbucks. Hier findet man vor allem jüngere Österreicher.

ungefähr around Tablett tray Gugelhupf Bundt cake Sachertorte chocolate torte Gäste guests Sahne cream Schale dish halb half geschäumte foamed vor allem above all Süßigkeiten sweets

Typische Kaffeepreise

Kleiner Mokka	3,30 €
Kleiner Brauner	3,30 €
Melange	4,10 €
Großer Mokka	4,80 €
Großer Brauner	4,80 €
Einspanner	5,50 €
Kapuziner	5,50 €
Pharisäer	7,20 €

QUELLE: Café Korb in Wien

KAFFEEHÄUSER IN ÖSTERREICH HABEN eine lange Tradition. Kaffeehäuser gibt es seit dem 18. Jahrhundert. In Wien findet man heute ungefähr^o 1.000 Kaffeehäuser. Typischerweise serviert ein Kellner einen Kaffee auf einem silbernen Tablett^o mit einem Löffel, einem Glas Wasser und einem Keks. In den Kaffeehäusern trinkt man aber auch andere Getränke wie Kakao, Wasser und Wein. Zum Kaffee

DEUTSCH IM ALLTAG

Am Tisch

Die Rechnung, bitte!	Check, please!
Die Speisekarte, bitte!	The menu, please!
Guten Appetit!	Enjoy your meal!
Noch einen Wunsch?	Anything else?
Prost!	Cheers!
Zum Wohl!	Cheers!

DIE DEUTSCHSPRACHIGE WELT



Ausländische Spezialitäten

In Deutschland und in der Schweiz leben viele Menschen mit ausländischen Wurzeln^o. Sie kommen aus vielen Regionen und Ländern wie Italien, Griechenland^o, der Türkei, Nordafrika und Südosteuropa. Deshalb^o ist die Restaurantszene in Deutschland, Österreich und der Schweiz auch sehr international. In fast jeder^o Stadt gibt es Restaurants mit italienischen, griechischen und verschiedenen^o asiatischen Speisen. Vor allem in Großstädten ist die Auswahl^o sehr groß. Die populärsten Restaurants sind definitiv italienisch, aber man findet auch sehr viele chinesische, vietnamesische und andere asiatische Restaurants.

ausländischen Wurzeln foreign heritage Griechenland Greece Deshalb Therefore jeder every verschiedenen various Auswahl selection

PORTRÄT



Slow Food in Österreich

Der Ursprung^o der Slow-Food-Bewegung^o liegt in Italien. 1986 wollte^o Carlo Petrini mehr Bewusstsein^o für gute, frische und lokale Lebensmittel schaffen. Er und viele Gleichgesinnte^o wollten damit gegen eine immer größer werdende Zahl von Fast-Food-Restaurants protestieren. Die Idee hat auch in Österreich schnell eine Menge^o Fans gefunden^o. Viele Lebensmittelhersteller^o achten^o wieder auf höhere Qualität bei ihrer Käse-, Obst- und Gemüseproduktion. Auf ihrem Bauernhof^o in der österreichischen Region Montafon produzieren Veronika und Christian Kartnig den „Sura Kees“, einen traditionellen Käse. Dieser „saure Käse“ ist ein Beiprodukt der Butterherstellung und braucht mehrere Monate bis er reif^o ist. Beim Essen steht der Genuss^o an erster Stelle^o: Sura Kees schmeckt am besten mit dunklem Vollkornbrot^o oder zu Kartoffeln.

Ursprung origin Bewegung movement wollte wanted Bewusstsein awareness Gleichgesinnte like-minded people Menge lot of gefunden found Lebensmittelhersteller food manufacturing companies achten auf pay attention to Bauernhof farm reif ripe Genuss enjoyment an erster Stelle first and foremost Vollkornbrot wholegrain bread



IM INTERNET

Suchen Sie Informationen über die Mensa an der Universität Wien. Was können Studenten essen? Was können Studenten trinken? Wie viel kostet das Essen?

Find out more at vhlcentral.com.

ÜBUNGEN

1 Im Fokus Richtig oder falsch? Korrigieren Sie die falschen Aussagen. Diskutieren Sie dann die letzte Frage mit einem Partner / einer Partnerin.

- Wiener Kaffeehäuser gibt es seit dem 17. Jahrhundert.
- In Stehcafés kauft man Kaffee zum Mitnehmen.
- In einer Café-Konditorei gibt es hausgemachte Kuchen und Torten.

Diskussion Was sind die Unterschiede (*differences*) und Ähnlichkeiten (*similarities*) zwischen einem traditionellen Kaffeehaus in Wien und einem amerikanischen Café in Ihrer Stadt?

2 Die deutschsprachige Welt Richtig oder falsch? Korrigieren Sie die falschen Aussagen. Diskutieren Sie dann die letzte Frage mit einem Partner / einer Partnerin.

- Die beliebtesten (*most popular*) internationalen Restaurants in Deutschland sind italienisch.
- In der Schweiz besteht die Bevölkerung zu 8% aus Ausländern.

Diskussion Wo essen Sie gern? Was bestellen Sie dort zu essen und trinken? Wie viel Prozent Trinkgeld (*tip*) geben Sie?

3 Porträt Richtig oder falsch? Korrigieren Sie die falschen Aussagen. Diskutieren Sie dann die letzte Frage mit einem Partner / einer Partnerin.

- Slow Food ist eine Bewegung aus Österreich.
- 1986 organisiert das Ehepaar Kartnig die Slow-Food-Bewegung.
- „Sura Kees“ ist ein Käse aus der Montafon-Region.

Diskussion Was denken Sie über Fast Food? Finden Sie die Idee der Slow-Food-Bewegung gut? Welche Vorteile und Nachteile sehen Sie?

4 Mein Kaffeehaus Schreiben Sie eine Speisekarte mit Preisen für Ihr Wiener Kaffeehaus. Ihr Kaffeehaus darf auch italienische und amerikanische Spezialitäten haben. Stellen Sie dann im Kurs Ihr Kaffeehaus vor.

BEISPIEL

S1: In meinem Kaffeehaus gibt es 15 Kaffeespezialitäten. Ein Mokka kostet...

I CAN identify and reflect on cultural practices and perspectives related to dining in my own and other cultures.

4B.1

The dative



Interactive Grammar Tutorial

Startblock In 1B.1, you learned that the direct object of a verb is always in the accusative case. When a verb has an indirect object, it is always in the dative case.

- An object in the dative case indicates *to whom* or *for whom* an action is performed.

Ich bringe **dem Lehrer** einen Apfel.
*I'm bringing **the teacher** an apple.*

Zeig **der Professorin** deine Arbeit.
*Show your work **to the professor**.*

- Verbs that are frequently used with a dative object include **zeigen** (*to show*), **geben**, **bringen**, **empfehlen**, and **gehören** (*to belong to*). Note that the verbs **helfen** and **danken** also take a dative object, even though their English equivalents normally take a direct object.

Wir helfen **den Kindern**.
*We're helping (giving help to) **the kids**.*

Sie dankt **dem Kellner**.
*She's thanking (giving thanks to) **the waiter**.*

- The forms of the definite and indefinite articles that accompany dative nouns differ from the forms in the nominative or accusative case.

definite articles				
	masculine	feminine	neuter	plural
nominative	der Kellner	die Kellnerin	das Kind	die Kinder
accusative	den Kellner	die Kellnerin	das Kind	die Kinder
dative	dem Kellner	der Kellnerin	dem Kind	den Kindern

indefinite articles				
	masculine	feminine	neuter	plural
nominative	ein Kellner	eine Kellnerin	ein Kind	keine Kinder
accusative	einen Kellner	eine Kellnerin	ein Kind	keine Kinder
dative	einem Kellner	einer Kellnerin	einem Kind	keinen Kindern

Der Kellner bringt **der Frau** einen Salat.
*The waiter is bringing **the woman** a salad.*

Ich empfehle **einem Freund** das Restaurant.
*I'm recommending the restaurant **to a friend**.*

- The endings for possessive adjectives are the same as the endings for the indefinite articles.

possessive adjectives				
	masculine	feminine	neuter	plural
nominative	mein Koch	meine Köchin	mein Kind	meine Kinder
accusative	meinen Koch	meine Köchin	mein Kind	meine Kinder
dative	meinem Koch	meiner Köchin	meinem Kind	meinen Kindern

Der Kellner bringt **meiner Frau** einen Salat.
*The waiter is bringing **my wife** a salad.*

Wir empfehlen unseren **Freunden** das Restaurant.
*We recommend the restaurant **to our friends**.*

QUERVERWEIS

See 1A.3 and 1B.1 to review the use of the nominative and accusative case.

On the Supersite you will find an activity to review this concept.

You will learn more about verbs that take dative objects in 5A.3.

QUERVERWEIS

See 3A.1 to review the use of possessive adjectives.

On the Supersite you will find an activity to review this concept.

- When using plural nouns in the dative case, add **-n** to any noun whose plural form does not already end in **-n** or **-s**.

nominative plural	dative plural
die Teller	den Tellern
die Esslöffel	den Esslöffeln
die Kaffees	den Kaffees
die Rechnungen	den Rechnungen

- A small number of singular masculine nouns also add the ending **-n** or **-en** in the accusative and dative cases. The **n**-nouns you have learned so far are: **der Architekt**, **der Journalist**, **der Junge**, **der Neffe**, and **der Student**.

Nils backt **seinem Neffen** einen Apfelkuchen.
*Nils is baking an apple pie **for his nephew**.*

Ich schreibe **dem Journalisten** eine E-Mail.
*I'm writing an e-mail **to the journalist**.*

- In the dative case, an adjective preceded by an **ein**-word or a **der**-word always ends in **-en**.

Anna kauft **dem kleinen** Jungen ein Eis.
*Anna is buying an ice cream **for the little** boy.*

Ich gebe **meiner kleinen** Schwester eine Banane.
*I'm giving **my little** sister a banana.*

- Adjectives in the dative that are not preceded by an article have endings similar to the definite article endings.

unpreceded adjective endings				
	masculine	feminine	neuter	plural
nominative	süßer Kuchen	süße Melone	süßes Getränk	süße Äpfel
accusative	süßen Kuchen	süße Melone	süßes Getränk	süße Äpfel
dative	süß em Kuchen	süß er Melone	süß em Getränk	süß en Äpfeln

Ich biete **guten** Freunden immer gutes Essen an.
*I always serve good food **to good** friends.*

Die Lehrerin hilft **neuen** Studenten gern.
*The teacher likes to help **new** students.*

- Use the dative question word **wem** to ask *to whom*?

nominative	accusative	dative
wer?	wen?	wem?

Wem gibst du das Geschenk?
***To whom** are you giving the present?*

Ich gebe **meiner Mutter** das Geschenk.
*I'm giving the present **to my mother**.*

Wem gehört diese Tasse?
***Who** does this cup belong **to**?*

Sie gehört **meinem Opa**.
*It belongs **to my grandpa**.*



Jetzt sind Sie dran!

Wählen Sie den richtigen Artikel.

- Mama dankt (der/ **dem**) Kellner.
- Ich gebe (dem/ der) Professorin die Hausaufgaben.
- Moritz gibt (seiner/ seinem) Mutter ein Parfüm.
- Die Professorin hilft (ihren/ ihrem) Studenten (*plural*) mit der Grammatik.
- Die Großmutter backt (ihrem/ ihrer) Enkelkind einen Kuchen.
- Ich schreibe (dem/ der) Besitzer eine E-Mail.

QUERVERWEIS

You will learn more about **n**-nouns in 8B.1.

See 3A.2 to review adjective agreement in the nominative and accusative case.

See 2A.2 to review question words.

On the Supersite you will find an activity to review these concepts.

ACHTUNG

In sentences with both direct and indirect objects, the dative object comes before the accusative object.

Anwendung

1 Was fehlt? Ergänzen Sie die Sätze mit den richtigen Substantivformen im Dativ.

BEISPIEL deine Freundin: Kaufst du deiner Freundin einen MP3-Player?

1. meine Partnerin: Ich zeige _____ die Hausaufgaben.
2. ihr Mann: Sie gibt _____ einen Kuss.
3. die Freunde: Er macht _____ ein leckeres Essen.
4. unser Opa: Ich schreibe _____ eine lange E-Mail.
5. die alte Frau: Er bringt _____ ein Mineralwasser.
6. die Kellnerin: Der Koch gibt _____ eine Tasse Tee.

2 Pluralformen Geben Sie die richtigen Pluralformen im Dativ an.

1. dem alten Hund: _____
2. seiner lieben Tante: _____
3. der netten Katze: _____
4. einem neugierigen Journalisten: _____
5. dem kleinen Mädchen: _____
6. keiner stolzen Frau: _____
7. dem mutigen Kind: _____
8. ihrem großen Neffen: _____
9. meinem faulen Bruder: _____

3 Dativobjekte Ergänzen Sie die Sätze mit der richtigen Form im Dativ.

1. Die Kellnerin empfiehlt _____ (meine Brüder) die Vorspeise.
2. _____ (Wer) bringst du die Flasche Apfelsaft?
3. Ich gebe _____ (die Kellnerin) ein Trinkgeld.
4. Der gute Student hilft _____ (schlechte Studenten) oft.
5. Du gibst _____ (ein schönes Mädchen) rote Rosen.
6. _____ (Wer) soll ich das Besteck geben?
7. Kannst du _____ (meine Mutter) einen Nachtschisch empfehlen?
8. Ich zeige _____ (mein Freund) die Rechnung.
9. Die Kinder helfen _____ (ihre Eltern) gern.
10. Der Junge gibt _____ (die alten Hunde) Würstchen.

4 Freundlichkeit Bilden Sie Sätze.

BEISPIEL sie / der Kellner / ein Trinkgeld / geben
Sie geben dem Kellner ein Trinkgeld.

1. die Frau / ihre Mutter / ein Kuchen / backen
2. ich / der Hund / sein Essen / geben
3. der Schüler / die Lehrerin / eine Postkarte / schreiben
4. er / seine Tochter / eine Vorspeise / bestellen
5. die Köchin / das Kind / ein Brötchen / geben
6. meine Frau / die Oma / eine Beilage / mitbringen

Kommunikation

5 Gerichte Sehen Sie sich die Speisekarte auf Seite 164 an und erzählen Sie Ihrem Partner / Ihrer Partnerin, welche Gerichte Sie Ihrer Familie und Ihren Freunden empfehlen.

BEISPIEL meine Tante

- S1:** Ich empfehle meiner Tante den Chef-Salat.
 Was empfiehlst du deiner Oma?
S2: Ich empfehle meiner Oma einen kleinen Tomatensalat mit Mozzarella!

- | | |
|--------------------|---------------------------------|
| 1. Mutter/Vater | 5. Onkel/Tante |
| 2. Großeltern | 6. bester Freund/beste Freundin |
| 3. Lehrer/Lehrerin | 7. Bruder/Schwester |
| 4. Cousin/Cousine | 8. Kommilitonen |

6 Was für ein Chaos! Ihr Haus ist ein totales Chaos. Fragen Sie Ihren Partner / Ihre Partnerin, wem die Sachen gehören, die im Haus herumliegen.



BEISPIEL

- S1:** Wem gehört der Pullover?
S2: Er gehört meiner Schwester.

meine Eltern eine Freundin	der Kellner die Köchin	meine Schwester ein Student
-------------------------------	---------------------------	--------------------------------



7 Wem tust du einen Gefallen? Beantworten Sie die Fragen von Ihrem Partner / Ihrer Partnerin.



BEISPIEL

- S1:** Wem zeigst du dein Zeugnis?
S2: Ich zeige meinen Eltern mein Zeugnis. Und du?

- | | |
|---|--|
| 1. Wem schreibst du Postkarten im Sommer? | 4. Wem hilfst du bei den Hausaufgaben? |
| 2. Wem kochst du ein Essen? | 5. Wem stellst du deine Eltern vor? |
| 3. Wem kaufst du ein Buch? | 6. Wem backst du einen Kuchen? |

I CAN express to whom or for whom an action is performed.

4B.2

Prepositions with the dative



Interactive Grammar Tutorial

Startblock Certain prepositions are always followed by an object in the dative case.



QUERVERWEIS

See **3B.2** to review prepositions that take an object in the accusative case. On the Supersite you will find an activity to review this concept.

ACHTUNG

The prepositions **nach** and **zu** are also used in the set expressions **nach Hause** (home) and **zu Hause** (at home). **Ich gehe jetzt nach Hause. Er bleibt immer zu Hause.**

- Most dative prepositional phrases provide information about time and location.

prepositions with the dative			
aus	from	nach	after; to
außer	except for	seit	since; for
bei	at; near; with	von	from
mit	with	zu	to; for; at

Willst du **bei** meinen Eltern essen?
Do you want to eat **at my parents' house**?

Zum Geburtstag bekomme ich Geschenke.
I get presents **on my birthday**.

- Use **nach** before the names of countries or cities. Use **zu** with people, businesses, or other locations.

Wir fliegen morgen **nach Berlin**.
We're flying **to Berlin** tomorrow.

Gehst du **zur Bäckerei**?
Are you going **to the bakery**?

- The preposition **seit** is used with time expressions to indicate *since when* or *for how long* something has been taking place.

Seit wann wohnst du in Berlin?
Since when have you been living in Berlin?

Ich wohne **seit einem Jahr** in Berlin.
I've been living in Berlin **for one year**.

- The prepositions **bei**, **von**, and **zu** can combine with the definite article **dem** to form contractions. The preposition **zu** also forms a contraction with the definite article **der**.

bei + dem = **beim** zu + dem = **zum**
von + dem = **vom** zu + der = **zur**

Wir kaufen oft Brot **beim** Bäcker um die Ecke.
We often buy bread **at the** bakery around the corner.

Ich esse immer Eier **zum** Frühstück.
I always have eggs **for** breakfast.



Jetzt sind Sie dran!

Wählen Sie die passenden Präpositionen.

- Der beste Tisch ist (aus dem / beim) Fenster.
- Wann fährst du (zum / mit dem) Supermarkt?
- (Vom / Außer dem) Supermarkt gibt es hier keine Geschäfte.
- Deine Familie kommt (mit / aus) den USA.
- (Seit / Außer) zwei Jahren lerne ich Spanisch.
- Ninas Freund fährt (nach der / zur) Universität.
- Ich wohne (zu / bei) meinen Eltern.
- Wir essen Pizza (mit / bei) Besteck.

Anwendung und Kommunikation

1 Was ist richtig? Wählen Sie die passenden Präpositionen.

BEISPIEL Wir wohnen (seit / um) fünf Jahren hier.

- Daniel kommt (mit / aus) Hamburg.
- Er studiert (bei / seit) sechs Semestern an der Uni Heidelberg.
- Er wohnt (mit / von) drei Freunden zusammen.
- Alle drei Monate fährt er (nach / zu) Hause zu seinen Eltern.
- Seine Mutter ist immer extrem glücklich, wenn ihr Sohn (nach / zu) Hause ist.
- Am Wochenende spielt er (aus / mit) seinem Vater Tennis.
- (Außer / Aus) seinen Eltern besucht er auch seine Großeltern.
- Daniel hat nächste Woche Geburtstag, und er bekommt (nach / von) seinem Opa ein neues Auto.

2 Wer ist das? Setzen Sie die fehlenden Dativpräpositionen ein.

Christoph Waltz kommt (1) _____ Österreich. Seine Großmutter arbeitet als junge Frau als Schauspielerin (*actress*) (2) _____ einem Theater. (3) _____ dieser Großmutter hat er sein Talent. Waltz ist (4) _____ vielen Jahren als großartiger Schauspieler berühmt. Für seine Rollen in den Filmen *Inglourious Basterds* und *Django Unchained* gewinnt er zwei Oscars. Beide Filme sind (5) _____ Quentin Tarantino. Waltz wohnt (6) _____ seiner Frau in Hollywood, London und Berlin.

3 Seit wann? Seit wann macht Ihr Partner / Ihre Partnerin die folgenden Aktivitäten?

BEISPIEL heute Vorlesung haben

S1: Seit wann hast du heute Vorlesung?
S2: Ich habe seit 10 Uhr Vorlesung. Und du?

- hier studieren
- Deutsch lernen
- Kaffee trinken
- einen Computer haben
- ein Handy haben
- Auto fahren

4 Fotoalbum Sehen Sie sich die Fotos an und beantworten Sie die Fragen von Ihrem Partner / Ihrer Partnerin.



BEISPIEL
S1: Woher kommt Eriks Opa?
S2: Er kommt aus der Schweiz.



1. Mit wem spricht Anna?



2. Wohin reisen Lena und Jasmin?



3. Wohin geht Annika?



4. Seit wann arbeitet Felix im Restaurant?

I CAN express the time and location of an action using the dative case.

Wiederholung

1 Ankes Familie Ankes Familie ist in einem Restaurant. Was bringt der Kellner den Familienmitgliedern (*family members*) zu trinken?

BEISPIEL die Schwester

S1: Was bringt der Kellner Ankes Schwester?
S2: Er bringt ihrer Schwester ein Glas Milch.

der Kaffee	das Mineralwasser	der Tee
die Milch	der Orangensaft	das stille Wasser

- | | | |
|---------------|---------------|--------------|
| 1. der Onkel | 3. der Bruder | 5. die Tante |
| 2. die Eltern | 4. die Oma | 6. der Opa |

2 Der Koch Fragen Sie den Koch, was er den Personen zu Essen macht. Wechseln Sie sich ab.



BEISPIEL

S1: Herr Müller, was machen Sie dem Musiker zum Frühstück?
S2: Ich mache dem Musiker ein Schinkenbrot.

der Musiker / das Frühstück



1. die Journalistin / das Abendessen



2. die Architektin / das Mittagessen



3. die Friseurin / das Mittagessen



4. der Geschäftsmann / das Abendessen



5. die Dozentin / das Abendessen



6. der Ingenieur / das Mittagessen

3 Wie schmeckt's? Sagen Sie einem Partner / einer Partnerin, was die Personen essen und wie sie es finden.



BEISPIEL

S1: Wie findet die Frau die Erdbeeren?
S2: Sie sind der Frau zu süß.

fade | lecker | leicht | salzig | scharf | süß



1. der Mann



2. die Frau



3. das Mädchen



4. die Studenten



5. der Junge



6. die Kinder

4 Diskutieren und kombinieren Sie sind Kellner / Kellnerin im Restaurant. Was sollen Sie den Gästen bringen? Fragen Sie Ihren Partner / Ihre Partnerin.

BEISPIEL

S1: Was braucht der junge Mann?
S2: Bring dem jungen Mann eine Serviette.
S1: Was braucht die alte Frau?
S2: Bring der alten Frau eine Gabel.

5 Arbeitsblatt Sie bekommen von Ihrem Professor / Ihrer Professorin eine Liste mit diversen Aktivitäten. Suchen Sie Kommilitonen, die diese Aktivitäten machen.

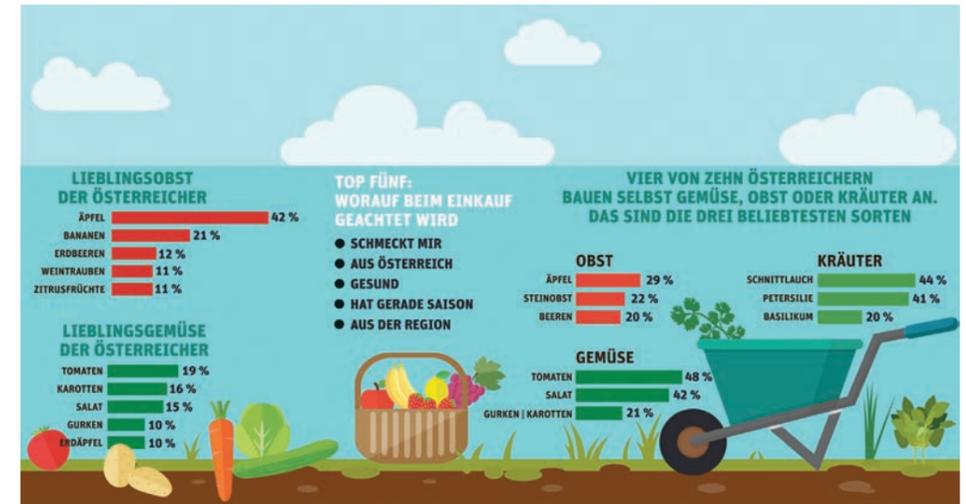
BEISPIEL

S1: Isst du täglich Eier zum Frühstück?
S2: Ja, ich esse täglich Eier zum Frühstück.
 OR
S1: Wohnst du bei deinen Eltern?
S2: Nein, ich wohne nicht bei meinen Eltern.

6 Essen in Österreich Die Österreicher lieben Fleisch. Etwa zwei Drittel der Bevölkerung isst täglich Fleisch, und nur ca. 3% sind Vegetarier oder Veganer. Aber fettarmes und gemüsereiches Essen werden immer beliebter. Diskutieren Sie zu dritt und mit Hilfe der Grafik die österreichischen Essgewohnheiten (*eating habits*) und vergleichen Sie sie mit Ihren eigenen (*your own*).

BEISPIEL

S1: Das Lieblingsobst der Österreicher sind Äpfel. Was ist dein Lieblingsobst?
S2: Ich esse gern... Und du?
S3: Ich mag...



7 Interview Stellen Sie sich gegenseitig (*each other*) diese Fragen und beantworten Sie sie.

BEISPIEL

S1: Bei wem wohnst du im Sommer?
S2: Ich wohne bei meinem Bruder.

1. Woher kommst du?
2. Seit wann studierst du an der Uni?
3. Gehst du gern im Supermarkt einkaufen?
4. Mit wem telefonierst du gern?
5. Bei wem wohnst du im Sommer?
6. Wohin möchtest du reisen?

8 Poetische Präpositionen Schreiben Sie zu zweit ein Gedicht aus fünf Sätzen. Beginnen Sie die ersten vier Zeilen (*lines*) mit einer Dativ- oder Akkusativpräposition.

BEISPIEL

Mit dem Ball spiele ich.
 Bei dem Metzger kaufen wir ein.
 Durch die Stadt läuft die Mutter.
 Außer Anton isst die Familie.
 Der Hund schläft ein.

Mein Wörterbuch

Personalize your vocabulary. Add five words related to the themes **Lebensmittel** and **im Restaurant** to the online Vocabulary Tools.

Lektion 4

German	English	Definition
+ add word		
der Mais, -	corn	Aus Mais kann man Popcorn machen.

ä ö ü ß ALL CAPS

Panorama

Österreich

Österreich in Zahlen

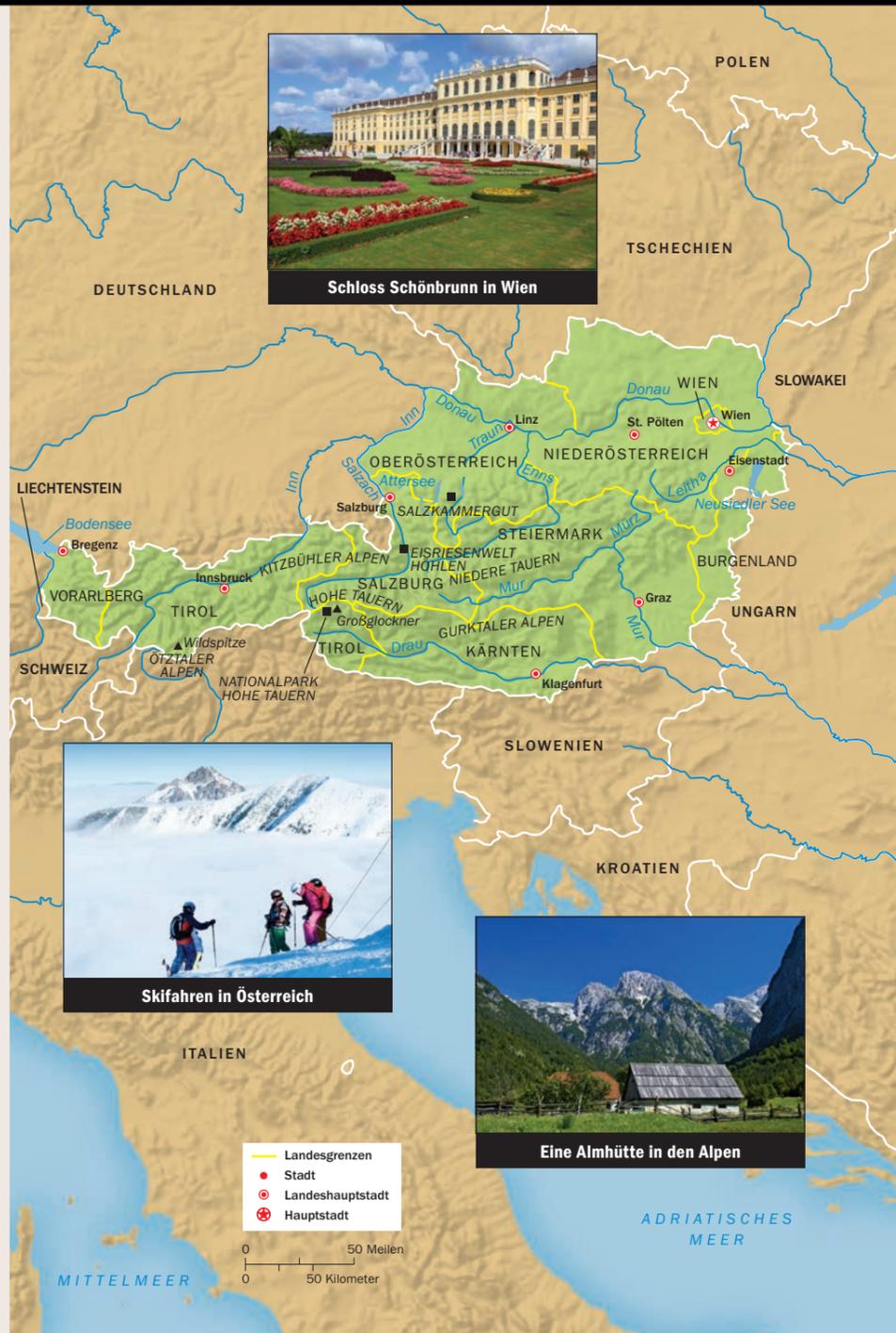
- ▶ **Fläche°:** 83.879 km² (Quadratkilometer) (60% der Fläche sind gebirgig°)
- ▶ **Bevölkerung:** 8,7 Millionen Menschen
- ▶ **9 Bundesländer°:** Burgenland, Kärnten, Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg, Steiermark, Tirol, Vorarlberg, Wien
- ▶ **Städte:** Wien (1,8 Mio. Einwohner), Graz (270.000), Linz (194.000), Salzburg (147.000) und Innsbruck (125.000)
- ▶ **Berge:** der Großglockner (3.797 m), die Wildspitze (3.774 m)
- ▶ **Flüsse°:** die Donau, der Inn
- ▶ **Währung°:** der Euro (€) (seit 2002)
- ▶ **Wichtige Industriezweige°:** Banken, Tourismus
- ▶ **Touristenattraktionen:** Bergsport, Salzburger Festspiele°, Spanische Hofreitschule°, Wintertourismus
Touristen können in Städten wie Wien und Salzburg viel Kultur genießen° oder in den Alpen Berg- und Wintersport betreiben. Für Firmen ist Österreich interessant, weil die Unternehmenssteuer° sehr niedrig° ist.

QUELLE: Österreichische Botschaft, Washington

Berühmte Österreicher

- ▶ **Maria Theresia, Kaiserin°** (1717–1780)
- ▶ **Wolfgang Amadeus Mozart, Komponist** (1756–1791)
- ▶ **Sigmund Freud, Neurologe** (1856–1939)
- ▶ **Gustav Klimt, Künstler°** (1862–1918)
- ▶ **Lise Meitner, Physikerin** (1878–1968)
- ▶ **Friedensreich Hundertwasser, Architekt** (1928–2000)
- ▶ **Elfriede Jelinek, Autorin** (1946–)
- ▶ **Falco, Musiker** (1957–1998)

Fläche surface area **gebirgig** mountainous **Bundesländer** states
Flüsse rivers **Währung** currency **Wichtige Industriezweige** important industries **Festspiele** festivals **Hofreitschule** riding school
genießen enjoy **Unternehmenssteuer** business tax **niedrig** low
Kaiserin empress **Künstler** artist **Pfefferminzbonbons** peppermint candies
Geschmacksrichtung flavor **jedem** every **Lakritz** licorice **Köpfe** heads
Spendern dispensers



Unglaublich, aber wahr!

Der Österreicher Eduard Haas III. fängt 1927 an, Pfefferminzbonbons° mit dem Namen PEZ zu verkaufen. Der Name PEZ kommt von der ersten Geschmacksrichtung°, Pfefferminz. PEZ gibt es heute mit jedem° Geschmack, sogar Chlorophyll und Lakritz°! Seit 1957 gibt es lustige Köpfe° auf den Spendern° wie Mickey Mouse und Donald Duck.



Politik

Internationale Institutionen in Wien

Politisch ist Österreich ein neutrales Land. Es ist Mitglied° in der Europäischen Union, aber nicht in der NATO. Seit 1980 ist Wien einer von vier Hauptsitzen° der Vereinten Nationen°. Die anderen Hauptsitze sind New York, Genf und Nairobi. Andere internationale Organisationen in Wien sind die IAEA (Internationale Organisation für Atomenergie) und die OPEC.

Sport

Olympische Spiele

Olympische Spiele und Österreich bedeuten vor allem° Olympische Winterspiele und alpiner Skisport. 1964 und 1976 treffen sich° Sportler aus aller Welt zu den Olympischen Winterspielen in Innsbruck. Erfolgreiche° österreichische Olympioniken° sind Felix Gottwald (nordischer Kombinierer°) mit drei Gold-, einer Silber- und drei Bronzemedailles. Der Skispringer° Thomas Morgenstern und der Skifahrer Toni Sailer gewinnen jeweils° drei Goldmedailles. In alpinen Skidisziplinen gewinnen Österreicher mehr Medaillen als jedes andere Land der Welt (34 Gold-, 39 Silber- und 41 Bronzemedailles).



Mitglied member **Hauptsitzen** head offices **Vereinten Nationen** United Nations **vor allem** especially **treffen sich** meet
Erfolgreiche Successful **Olympioniken** Olympic champions **nordischer Kombinierer** Nordic combined skier
Skispringer ski jumper **jeweils** each **kennen** know **passiert** happens **Tasche** pocket **Gasthaus** inn
Weihnachten Christmas **Beziehung** relationship **Müllverbrennungsanlage** waste incineration plant



Architektur

Friedensreich Hundertwasser

Hundertwasser ist ein österreichischer Architekt und Künstler. Er beginnt in den 50er-Jahren in Österreich als Künstler mit revolutionären Ideen. Die Beziehung° zwischen Mensch und Natur ist ein zentrales Thema in seiner Kunst. Heute kann man seine Häuser in der ganzen Welt finden. Das Hundertwasserhaus in Wien und die Fassade der Müllverbrennungsanlage° Spittelau sind sehr berühmt.



Familie

Familie von Trapp in Amerika

Viele kennen° die Familie von Trapp aus dem Film *The Sound of Music*. Aber was passiert° mit der Familie nach der Emigration? 1939 emigriert die Familie mit nur vier Dollar in der Tasche° nach Amerika. Die von Trapps machen als „Trapp Family Singers“ Karriere und kaufen 1942 eine Farm in Stowe, Vermont. Auch heute kann man die Farm als Gasthaus° besuchen – und man kann mit den von Trapps Weihnachten° feiern.

Musik Musik



Andreas Gabalier

Andreas Gabalier ist Österreichs „Alpen-Elvis“. Er singt seine Lieder auf Deutsch, aber nicht Hochdeutsch, sondern in österreichischem Dialekt. Er trägt (wears) bei seinen Konzerten am liebsten Lederhosen und karierte Holzfällerhemden (plaid lumberjack shirts).

Go to vhlcentral.com to find out more about Andreas Gabalier and his music.

1 Was haben Sie gelernt? Entscheiden Sie, ob die Sätze richtig oder falsch sind. Korrigieren Sie die falschen Sätze.

1. Alle PEZ Bonbons schmecken nach Pfefferminz.
2. Die Vereinten Nationen haben einen Sitz in Wien.
3. In Österreich gibt es keine guten Skifahrer.
4. Die Familie von Trapp besitzt (owns) ein Gasthaus in Kalifornien.
5. Hundertwasser ist bekannt für seine revolutionären Ideen in Architektur.

2 Was meinen Sie? Denken Sie über diese Frage nach. Besprechen Sie die Antwort mit einem Partner/einer Partnerin.

1. Österreich und Deutschland sind sich ähnlich (similar), aber sie sind auch ziemlich verschieden (different). Worin (How) sind sie ähnlich? Worin sind sie verschieden? Würden (Would) Sie Österreich gern besuchen? Warum (nicht)?

I CAN identify and reflect on cultural products and practices of Austria.

Vor dem Lesen

Strategien

Scanning
Scanning involves glancing over a document in search of specific information. For example, you can scan a document to identify its format, to find cognates, to locate visual clues about the document's content, or to find specific facts. Scanning allows you to learn a great deal about a text without having to read it word for word.

Textsorte Was für ein Text ist das? Erklären Sie einem Partner / einer Partnerin Ihre Antwort.

- | | |
|----------------|--------------------|
| ein Artikel | eine Einkaufsliste |
| ein Blog | eine E-Mail |
| eine Broschüre | ein Memo |

Auf einen Blick Sehen Sie sich mit einem Partner / einer Partnerin den Text an.

A. Schreiben Sie drei Aktivitäten auf, die Sie im Text finden.

B. Welche Lehnwörter (*loan words*) und Kognate können Sie im Text finden? Diskutieren Sie Ihre Antworten.

http://www.die-ersten-monate-in-graz.com

Die ersten Monate in Graz

über mich | **Hauptseite** | Fotos | Kontakt

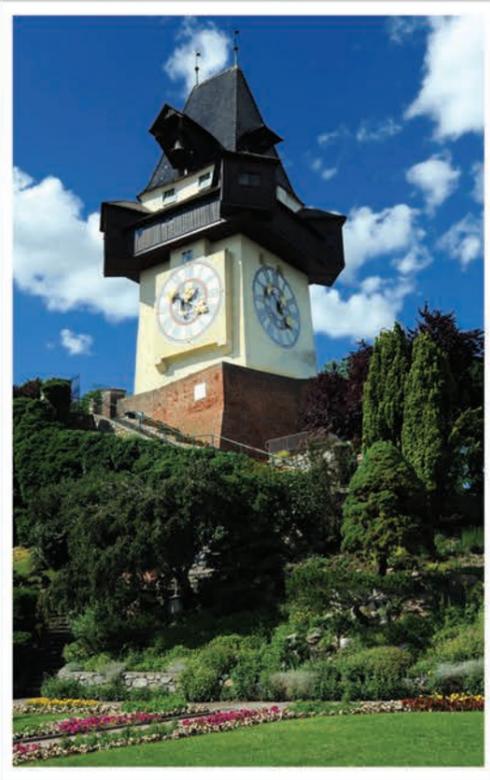
Besuch! 12. Oktober



Das Kunsthaus

Am Freitag besuchen mich meine Freunde Lukas, Jan und Paul für ein Wochenende in Graz. Super! Vier Jahre lang haben wir zusammen in Wien studiert. Jetzt sehen wir uns nur selten. Jan wohnt in Linz, Lukas arbeitet in Wien, und Paul studiert immer noch. Alle können bei mir übernachten. Ich habe ein Gästezimmer^o und zwei Sofas im Wohnzimmer^o. Das funktioniert prima! Schlafen werden wir an diesem Wochenende ohnehin^o nicht! Am Freitag geht's erstmal in die Hopfenlaube, eine tolle Konzerthalle, für eine Jamsession. Da ist die Musik immer toll, und wir können über die guten alten Zeiten reden. Am Samstag geht's dann ins Café Schwalbennest frühstücken. Nach der langen Nacht ist ein guter Brunch extrem wichtig^o. Das Café ist ganz in der Nähe^o meiner Wohnung^o. Anschließend^o gehen wir bei schönem Wetter^o eine Runde im Volksgarten Inlineskates fahren.

Der Volksgarten ist total schön und sehr zentral gelegen^o. Später können wir auch noch die Treppen^o zum Grazer Schlossberg hochklettern^o. Vom Uhrturm kann man die ganze Stadt super sehen, inklusive der wunderschönen Innenstadt. Und was machen wir bei Regen^o? Dann können wir das Kunsthaus Graz besuchen. Dort gibt es immer moderne Ausstellungen^o. Ich freue mich schon auf^o das Wochenende und auf meine alten Freunde.



Der Uhrturm

Archiv

- ▶ Prüfungsstress ☹
- ▶ Glücklich!
- ▶ Die Uni
- ▶ Es ist schon wieder^o Montag...
- ▶ September
- ▶ August
- ▶ Juli
- ▶ Juni
- ▶ Mai
- ▶ April
- ▶ März

Gästezimmer *guest bedroom* Wohnzimmer *living room* ohnehin *anyhow*
wichtig *important* in der Nähe *near* Wohnung *apartment*
Anschließend *Afterwards* bei schönem Wetter *in nice weather*

zentral gelegen *centrally located* Treppen *stairs* hochklettern *to climb up*
bei Regen *if it rains* Ausstellungen *exhibits* freue mich...auf *look forward to*
schon wieder *yet again*

Nach dem Lesen

Das richtige Wort Ergänzen Sie die Aussagen mit den richtigen Informationen.

- Am Freitag besuchen drei Freunde die Stadt _____ für ein Wochenende.
- Am _____ gehen die Freunde in die Hopfenlaube.
- Am Samstag essen die Freunde _____ im Café Schwalbennest.
- Anschließend gehen sie Inlineskates fahren im _____.
- Später können sie die _____ zum Grazer Schlossberg hochklettern.
- Bei Regen besuchen sie _____.

Informationen Schreiben Sie die richtigen Antworten. Schreiben Sie ganze Sätze.

BEISPIEL Wo wohnt Lukas?

Lukas wohnt in Wien.

- Wer besucht Graz am Wochenende?

- Warum wollen die Freunde in die Hopfenlaube gehen?

- Wann frühstücken die Freunde im Café Schwalbennest?

- Was machen die Freunde im Volksgarten?

- Was kann man vom Uhrturm sehen?

- Was kann man im Kunsthaus Graz sehen?

Ihre Heimatstadt Stellen Sie einem Partner / einer Partnerin Fragen: Was kann oder soll man in Ihrer Heimatstadt (*hometown*) machen?

BEISPIEL

- S1: Was muss man in deiner Heimatstadt sehen?
S2: In meiner Heimatstadt muss man das Kunstmuseum sehen.
S1: Wo kann man gut essen?

Hören

Strategien

Listening for the gist

When you listen to a conversation in German, try to figure out the main ideas that are being expressed, rather than trying to catch every word. Listening for the gist can help you follow what someone is saying, even if you can't hear or understand some of the words.

To help you practice this strategy, you will listen to three sentences. Jot down a brief summary of what you hear.

Vorbereitung

Schauen Sie sich das Foto an. Wer ist auf dem Foto? Wo sind sie? Was machen sie?

Zuhören

Hören Sie sich den Podcast mit Andrea und der Reporterin an. Lesen Sie dann die Liste. Hören Sie sich den Podcast ein zweites Mal an und markieren Sie die Zutaten, die Sie hören.

- | | |
|-----------|-----------|
| Pilze | Nudeln |
| Kartoffel | Zwiebeln |
| Butter | Salz |
| Milch | Pfirsiche |
| Tomaten | Paprika |
| Schinken | Pfeffer |
| Knoblauch | Eier |



Verständnis

Eine Zusammenfassung Ergänzen Sie die Zusammenfassung (summary) von dem Podcast mit Wörtern von der Liste.

findet lecker die Nudeln Pfeffer	frische Pilze einen Podcast probieren eine Reporterin	salzig den Schinken schmeckt Zwiebeln
---	--	--

- Wir hören _____ mit der Köchin Andrea.
- In der Küche sind Andrea und _____.
- Im Moment kann man auf dem Markt _____ kaufen.
- Heute kocht Andrea Nudeln mit Pfifferlingen (*chanterelles*). Sie sind sehr _____.
- Die Pfifferlinge passen gut zum Schinken – er ist ziemlich _____.
- Man braucht auch Vollmilch, Butter und _____.
- Erst kocht Andrea _____.
- Dann brät sie _____ mit Butter.
- Am Ende kommen noch Salz und _____ dazu.
- Die Reporterin _____ das Gericht lecker!

Und Sie? Bereiten Sie mit einem Partner / einer Partnerin ein Rezept für eine Pizza vor. Welche Zutaten sollen auf die Pizza?

BEISPIEL

- S1:** Was soll alles auf die Pizza?
S2: Pilze, Zwiebeln, Tomaten...

I CAN understand a conversation about food.

Schreiben

Strategien

Adding details

How can you make your writing more informative or more interesting? You can add details by answering the “W” questions: Who? What? When? Where? Why? The answers to these questions will provide useful information that can be incorporated into your writing. Here are some useful question words that you have already learned.

Wer?	Wo?
Was?	Warum?
Wann?	Wie?

Compare these two statements.

„Ich muss einkaufen gehen.“

„Nach der Schule muss ich Eier kaufen. Mit den Eiern kann ich ein leckeres Omelett machen.“

While both statements give the same basic information (the writer needs to go shopping), the details provided in the second statement are much more informative.



Thema

Grüße nach Salzburg

Sie entschließen sich (*decide*), ein Jahr in Österreich zu verbringen und bei einer Familie zu leben. Schreiben Sie eine Karte an Ihre Gastfamilie (*host family*). Sagen Sie der Familie, was Sie gern sehen wollen und was Sie machen wollen. Schreiben Sie fünf Sätze. Nennen Sie (*Give*) Details. Beantworten Sie dabei Fragen mit **wer?**, **was?**, **wo?**, **wie?** und **wann?**

Liebe Gastfamilie, bald komme ich nach Salzburg. Dann können wir zusammen den Uhrturm besuchen...



I CAN write a postcard saying what I want to do when I visit another country.



Lektion 4A

Obst und Gemüse
fruit and vegetables

die Ananas, - *pineapple*
 der Apfel, - *apple*
 die Artischocke, -n *artichoke*
 die Aubergine, -n *eggplant*
 die Banane, -n *banana*
 die Birne, -n *pear*
 die grüne Bohne (pl. die grünen Bohnen) *green bean*
 die Erdbeere, -n *strawberry*
 die Himbeere, -n *raspberry*
 die Karotte, -n *carrot*
 die Kartoffel, -n *potato*
 der Knoblauch *garlic*
 die Melone, -n *melon*
 die Orange, -n *orange*
 die grüne Paprika (pl. die grünen Paprika) *green pepper*
 die rote Paprika (pl. die roten Paprika) *red pepper*
 der Pfirsich, -e *peach*
 der Pilz, -e *mushroom*
 der Salat, -e *lettuce; salad*
 die Tomate, -n *tomato*
 die Traube, -n *grape*
 die Zwiebel, -n *onion*

Essen
food

das Brot, -e *bread*
 das Brötchen, - *roll*
 die Butter *butter*
 das Ei, -er *egg*
 der Joghurt, -s *yogurt*
 der Käse, - *cheese*
 der Kuchen, - *cake; pie*
 die Marmelade, -n *jam*
 die Nudel, -n *pasta*
 das Öl, -e *oil*
 das Olivenöl, -e *olive oil*
 der Reis *rice*
 das Rezept, -e *recipe*
 die Zutat, -en *ingredient*

Fleisch und Fisch
meat and fish

die Garnele, -n *shrimp*
 das Hähnchen, - *chicken*
 die Meeresfrüchte (pl.) *seafood*
 das Rindfleisch *beef*
 der Schinken, - *ham*
 das Schweinefleisch *pork*
 der Thunfisch *tuna*
 das Würstchen, - *sausage*

Geschäfte
stores

die Bäckerei, -en *bakery*
 das Delikatessengeschäft, -e *delicatessen*
 die Eisdiele, -n *ice cream shop*
 das Fischgeschäft, -e *fish store*
 die Konditorei, -en *pastry shop*
 das Lebensmittelgeschäft, -e *grocery store*
 der Markt, -e *market*
 die Metzgerei, -en *butcher shop*
 der Supermarkt, -e *supermarket*
 einkaufen gehen *to go shopping*
 verkaufen *to sell*

Ausdrücke
expressions

mögen *to like*

im Restaurant
in the restaurant

der Pfeffer *pepper*
 bestellen *to order*

Adverbs See p. 150.
 Separable and inseparable prefix verbs See p. 156.

Lektion 4B

im Restaurant

die Beilage, -n *side dish*
 das Besteck *silverware*
 der Esslöffel, - *soup spoon*
 die Flasche, -n *bottle*
 die Gabel, -n *fork*
 der erste/zweite Gang, - first/second course
 das Gericht, -e *dish*
 das Glas, -er *glass*
 die Hauptspeise, -n *main course*
 der Kellner, - / die Kellnerin, -nen *waiter / waitress*
 der Koch, -e / die Köchin, -nen *cook*
 das Messer, - *knife*
 der Nachtisch, -e *dessert*
 die Rechnung, -en *check*
 das Salz *salt*
 die Serviette, -n *napkin*
 die Speisekarte, -n *menu*
 die Suppe, -n *soup*
 die Tasse, -n *cup*
 der Teelöffel, - *teaspoon*
 der Teller, - *plate*
 die Tischdecke, -n *tablecloth*
 das Trinkgeld *tip*
 die Vorspeise, -n *appetizer*
 schmecken *to taste*

Getränke
drinks

das Bier *beer*
 der Kaffee *coffee*
 die Milch *milk*
 das Mineralwasser *sparkling water*
 der Saft, -e *juice*
 der Tee *tea*
 das stille Wasser *still water*
 der Wein *wine*

Essen beschreiben
talking about food

der Geschmack, -e *flavor; taste*
 fade *bland*
 lecker *delicious*
 leicht *light*
 salzig *salty*
 scharf *spicy*
 schwer *rich, heavy*
 süß *sweet*

Ausdrücke

Ich hätte gern(e)... / Ich möchte *I would like...*
 auf Diät sein *to be on a diet*
 hausgemacht *homemade*

Mahlzeiten
meals

das Abendessen *dinner*
 das Frühstück *breakfast*
 das Mittagessen *lunch*
 der Snack, -s *snack*

Dative articles and possessive adjectives See pp. 170-171.
 Dative prepositions See p. 174.